

Anlage Eignungsprüfungskriterien

Bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Behinderung oder längerfristigen Verletzungen können im Falle des Bestehens von körperlichen Beeinträchtigungen der Kandidatin oder des Kandidaten in den angeführten Disziplinen und Sportarten die Leistungen dem Niveau der Beeinträchtigung angepasst werden. Eine vorliegende Behinderung ist bei der Anmeldung zum Lehrgang der Ausbildungsleitung bekanntzugeben.

Eignungsprüfungskriterien für Lehrgänge der Instructorinnen und Instruktorausbildungen

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktorinnen für Allgemeine Körperausbildung (Ausbildungen für den Exekutivbereich)	<p>Voraussetzung</p> <ol style="list-style-type: none"> Die Teilnehmer/innen werden in einem internen Verfahren durch das Bundesministerium für Inneres nominiert
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktorinnen für Alpinklettern	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> Gehen und Klettern im Schrofengelände bis max. Schwierigkeitsgrad UIAA 2+ mit Zustiegsschuhen (ohne Seilsicherung) Kriterien: Gewandtheit, Koordination, Trittsicherheit und Bewegungsfluss Klettern im Vorstieg im Schwierigkeitsgrad UIAA 6-; Kriterien: Gewandtheit, Koordination, Steigtechnik, Dynamik und Bewegungsfluss Abseilen mit vorbereiteter Abseil- und Sicherungsschlinge mit Kurzprusik Partnersichern vom Körper mit einem Tuber Tourenbericht: 6 Plaisirtouren im Schwierigkeitsgrad UIAA 5+ (min. 200m Wandhöhe); „Plaisirtouren sind mit Bohrhaken an den Ständen und in regelmäßigen Abständen als Zwischensicherung insgesamt gut abgesichert und haben in der Regel kurze und risikoarme Zu- und Abstiege.“ 6 Alpintouren im Schwierigkeitsgrad UIAA 4+ (min. 200m Wandhöhe); Alpintouren können mit Bohrhaken an den Ständen und an neuralgischen Punkten abgesichert sein, in der Regel bestehen die Zwischensicherungen aber aus Normalhaken oder sie müssen selbst mittels mobiler Zwischensicherungen angebracht werden. Zu- und Abstiege können lang und anspruchsvoll sein. 3 Klettersteige (min. Schwierigkeitsgrad C/D)
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktorinnen für Alpinkompetenz – Schneesport	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Schneesportinstructorinnen und Schneesportinstruktorinnen, Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktorinnen für Jugendskirennlauf nicht älter als 5 Jahre Kommissionelle Abschlussprüfung der Ausbildung für Schneesportinstruktorinnen bzw. im zuge einer Eignungsprüfung zur Alpinausbildung: Note im Prüfungsgegenstand „Geländefahren“ 1, 2 oder 3 Kommissionelle Abschlussprüfung im Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktorinnen für Jugendskirennlauf: Note im Prüfungsgegenstand „Grundtechniken des alpinen Skilaufs“ 1, 2 oder 3 Studierende Sportwissenschaften bzw. Bewegung und Sport mit skitechnischen Noten 1 oder 2, Skiausbildungen an den Pädagogischen Hochschulen mit skitechnischer Note 1 oder 2 sowie mit Eignungsfeststellung in den Fertigkeiten des „Geländefahrens“

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Armbrust	<p>Voraussetzungen</p> <p>Match Armbrust:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aktiver Armbrustschütze <ul style="list-style-type: none"> - mindestens 4 Wettkämpfe (Es zählt nicht DNS & DNF) - akzeptiert werden nur Internationale Wettkämpfe nach den Regeln der IAU, nationale Wettkämpfe des ÖSB, Nationale Wettkämpfe der Landesverbände die dem ÖSB angehören - Nachweis durch die offiziellen Ergebnislisten 2. Mindestlimit der erreichten Ergebnisse in diesen Wettkämpfen <ul style="list-style-type: none"> - 10m Match Armbrust: bei einem 40 Schuss Programm 336 Ringe; bei einem 60 Schuss Programm 504 Ringe - 30m Match Armbrust: bei 30 Schuss stehend 235 Ringe; bei 30 Schuss kniend 245 Ringe <p>Feldarmbrust:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aktiver Armbrustschütze <ul style="list-style-type: none"> - mindestens 4 Wettkämpfe (Outdoor), (Es zählt nicht DNS & DNF) - akzeptiert werden nur Internationale Wettkämpfe nach den Regeln der IAU, nationale Wettkämpfe des ÖSB, Nationale Wettkämpfe der Landesverbände die dem ÖSB angehören - Nachweis durch die offiziellen Ergebnislisten 2. Mindestlimit der erreichten Ergebnisse in diesen Wettkämpfen <ul style="list-style-type: none"> - bei einem IR900 – 730 Ringe - bei einem IR1800 – 1460 Ringe
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für American Football oder Flag Football	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung der AFBÖ (American Football Bund Österreich) oder 2. Übungsleiterausbildung Flag Football oder 3. abgeschlossener Lehrgang für Sportinstruktor/innen- oder Trainer/innen oder 4. abgeschlossenes Sportstudium (Lehramt oder Sportwissenschaften)
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Badminton	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des Bundes-Sportfachverbandes mit der Note „Sehr gut“ im praktisch-methodischen Teil bzw. mit dem Vermerk im Übungsleiter-AP-Zeugnis „für den Instruktor geeignet“ 2. Österreichischen Ranglistenplatz bei den Jugendlichen in der A-Kategorie oder den Erwachsenen in TOP, A oder B <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lauftechnik: Side Stepps, Ausfallschritt, Umsprung und Stemmschritt, Startverhalten 2. Grundformen Schlagtechnik: Schlägerhaltung, Aufschlag, Clear, Drop, Smash, Vorhand, Rückhand

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Bahnengolf	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>Die Eignungskriterien orientieren sich an den aktuellen Durchschnittsergebnissen der Ranglistenturniere, die jährlich adaptiert werden. Abweichung 15%</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Baseball-Softball	<p>Voraussetzungen</p> <p>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des Bundes-Sportfachverbandes</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Basketball	<p>Vorraussetzungen</p> <p>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des Verbandes</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Beachvolleyball	<p>Voraussetzungen</p> <p>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des ÖVV bzw. der Landesverbände oder für Sportpädagoginnen und Sportpädagogen (siehe Zielgruppe) entsprechende Zusatzausbildungen an den PHs, die als äquivalent zur Übungsleiterausbildung anerkannt werden. Die Überprüfung erfolgt durch den Verband.</p> <p>2. mindestens zweijährige Beachvolleyball-Wettkampfspraxis; Bestätigung des Landesverbandes oder des ÖVV (mittels Formular)</p> <p>oder</p> <p>3. Bestätigung über eine mindestens einjährige dokumentierte Betreuertätigkeit in einem Sportverein oder bei einer Schulmannschaft; Nachweis durch Mannschaftslisten oder Spielberichte.</p> <p>Wurde ein Sportinstruktorenausbildung für Volleyball innerhalb der letzten 5 Jahre absolviert, so können die vorgenannten Kriterien entfallen.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Behindertenskilauf	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>1. Grundtechnik: Parallelschwünge mit unterschiedlichen Radien in mittelsteilem Gelände (für Rollstuhlfahrer – geschnittene Schwünge)</p> <p>2. Geländefahrt (geländeangepasste freie Fahrt)</p> <p>Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer Behinderung variieren die Aufnahmekriterien abhängig von Art und Schweregrad der Behinderung. Eine vorliegende Behinderung ist bei der Anmeldung zum Lehrgang bekanntzugeben.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Behindertenskiernlauf	<p>Voraussetzungen</p> <p>Abgeschlossene Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Behindertenskilauf</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>1. Überprüfung der Renntechnik – Durchfahren eines Riesentorlaufs mit ca. 30 Toren, ohne Zeitlimit</p> <p>2. Beurteilung der Renntechnik bezüglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundverhalten (mittlere Gelenkposition / offene Skiführung / Achsenparallelität / Körperhaltung) - Kurventechnik (Aufkanten / Gleiten / aktive Beschleunigung) - Linienwahl <p>Bei TeilnehmerInnen mit Behinderung variieren die Aufnahmekriterien abhängig von Art und Schweregrad der Behinderung. Eine vorliegende Behinderung ist bei der Anmeldung zum Lehrgang bekanntzugeben.</p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Behindertensport	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Positiver Abschluss des Aufnahmegesprächs 2. Motivationsschreiben: Eine Woche vor dem Termin des Aufnahmegesprächs ist der ÖBSV-Ausbildungsreferent/in ein Motivationsschreiben inkl. beruflicher bzw. sportlicher Vorerfahrungen zu übermitteln. 3. Vorlage eines „Helferscheines“ der Österreichischen Wasserrettung (ARGE-ÖWR) <p>HINWEIS: Aus organisatorischen Gründen (Barrierefreiheit der Ausbildungsinfrastruktur) ist eine vorliegenden Behinderung an die Ausbildungsleitung unbedingt zu melden.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Biathlon	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sportlerinnen und Sportler die in den letzten 5 Jahren einem ÖSV oder Landeskader (LSV für mindestens 4 Jahre) für Skilanglauf oder Biathlon angehört haben, werden von der Eignungsprüfung befreit. Eine Bestätigung ist hierbei vom Fachverband vorzulegen, oder - Aspirantinnen und Aspiranten, die bereits einen Instruktor Skilanglauf abgeschlossen haben sind von der Eignungsprüfung befreit. <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>Techniküberprüfung aller aktuellen Langlauftechniken (mit Geländeanpassung) am Langlaufski oder Skiroller auf dem Niveau Grobform zu Feinform:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skating Technik: 2:1 asymmetrisch, 2:1 symmetrisch, 1:1 symmetrisch und Schlittschuhschritt - Klassik Technik: Diagonalschritt, Grätenschritt, Doppelstockschub mit Zwischenschritt und Doppelstockschub - Umtreten/Richtungsänderung im Abfahren sowie Abbremsen - Anwendung der o. a. Schrittartern auf einer Technikrunde (kopiertes Gelände) mit einem zügigen Tempo bzw. unter konditioneller Belastung von 75-85% der HFmax
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Billard	<p>A) Pool-Billard</p> <p>Anrechnungsmodalitäten</p> <p>Abgeschlossene Übungsleiterausbildung Billard des ÖPBV (Österreichischer Pool Billard Verband) oder Bundesliga/Regionalliga/Nationalliga-SpielerIn in 4 Saisonen (nicht länger als 2 Jahre her) oder Leistungsstufe 4 im Tiroler Billard Verband</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>Beherrschung folgender Techniken:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundstoßarten: Stoppball, Nachläufer, Rückläufer 2. Tangentlinie 3. Effetspiel, Bandenspiel, Zonen- und Positionsspiel <p>B) Carambol</p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>Anrechnungsmodalitäten Ausgebildete/r ÜbungsleiterIn, Bundesliga /Nationalliga-SpielerIn in 4 Saisonen (nicht länger als 2 Jahre her) oder Leistungsstufe 3 im BSVÖ oder Tiroler Billard Verband</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Grundstoßarten Stoppball, Nachläufer, Rückläufer, Vorbänder, Kopfstöße (Pique + Masse) 2. Diamantsysteme zumindest zwei 3. Effet-, Banden-, Zonen- u. Positionsspiel <p>C) Snooker</p> <p>Anrechnungsmodalitäten zum Zeitpunkt der Aufnahmewerbung InhaberIn einer gültigen ÖSBV-Jahreslizenz und vier Jahre in der Rangliste Snooker Allgemeine Klasse, Snooker Masters oder English Billiards Allgemeine Klasse enthalten (nicht länger als zwei Saisonen zurückliegend)</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Matchvorbereitung, Stand, Aiming, Stoßausführung 2. die Grundstoßarten Stoppball, Nachläufer, Rückläufer, Stun-Run-through 3. Effet-, Banden-, Zonen- und Positionsspiel
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und InstruktorInnen für Bob- und Skeleton	<p>Voraussetzungen Aktive Vereinstätigkeit (Übungsleiter oder Aktiver) ist durch eine Bestätigung des jeweiligen Vereines oder Verbandes nachzuweisen.</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Techniküberprüfung UMSETZEN mit 20 bzw. 15 kg Hantel (Herren/Damen) 2. Techniküberprüfung REISSKNIEBEUGE mit 20 bzw. 15 kg Hantel (Herren/Damen) 3. Überprüfung der Sprinttechnik anhand eines 30 m Sprints (beurteilt werden: Laufrhythmus, Kniehub, aktiver Fußaufsatz und Abdruck, Streckung im Fuß-, Knie- und Hüftgelenk)
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und InstruktorInnen für Bogenschießen	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mit abgeschlossener Übungsleiterausbildung des Bundes-Sportfachverbandes, und dem Vermerk im Übungsleiter-Abschluss-Zeugnis „für den Instruktor geeignet“, wird die Eignungsprüfung angerechnet. Dazu zählt: <ul style="list-style-type: none"> – ÜL-Fachmodul 1 (Grundausbildung) UND – ÜL-Fachmodul 2 (Ausbildung zum Jugendcoach) UND – ÜL-Fachmodul 3 (spezifische Ausbildung OR & CO, Methodik/Didaktik) UND – Hospitieren (mind. 6 Stunden) – bei Kadertrainings, offenen Trainings von Landesfachverbänden oder Stützpunktrainings, oder Übungsleiterkursen als Assistent <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorführen und Erklären des eigenen Schussablaufes (angelehnt an WA Standard Schuss)

Sportart	Eignungsprüfungskriterien																																																
	<p>2. Überprüfung der Eigenleistung (eine Disziplin mit dem eigenen Wettkampfbogen):</p> <table border="1" data-bbox="848 268 2031 651"> <thead> <tr> <th>Bogenklasse</th> <th>Ziel</th> <th>Entfernung [m]</th> <th>Pfeile [Anzahl]</th> <th>Score [Durchschnitt]</th> <th>Score</th> <th>Score [30 Pfeile]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Compound (Open)</td> <td>40er WA Dreifach-Auflage 6-10</td> <td>18</td> <td>15</td> <td>8,6</td> <td>130</td> <td>260</td> </tr> <tr> <td>Recurve Visier, Recurve Open</td> <td>40er WA Dreifach-Auflage 6-10</td> <td>18</td> <td>15</td> <td>8</td> <td>120</td> <td>240</td> </tr> <tr> <td>Blankbogen</td> <td>40er WA-Einfach-Auflage 1-10</td> <td>18</td> <td>15</td> <td>7,3</td> <td>110</td> <td>220</td> </tr> <tr> <td>Traditional Bow</td> <td>40er WA-Einfach-Auflage 1-10</td> <td>18</td> <td>15</td> <td>7</td> <td>105</td> <td>210</td> </tr> <tr> <td>Langbogen</td> <td>60er WA-Einfach-Auflage 1-10</td> <td>18</td> <td>15</td> <td>7</td> <td>105</td> <td>210</td> </tr> </tbody> </table>							Bogenklasse	Ziel	Entfernung [m]	Pfeile [Anzahl]	Score [Durchschnitt]	Score	Score [30 Pfeile]	Compound (Open)	40er WA Dreifach-Auflage 6-10	18	15	8,6	130	260	Recurve Visier, Recurve Open	40er WA Dreifach-Auflage 6-10	18	15	8	120	240	Blankbogen	40er WA-Einfach-Auflage 1-10	18	15	7,3	110	220	Traditional Bow	40er WA-Einfach-Auflage 1-10	18	15	7	105	210	Langbogen	60er WA-Einfach-Auflage 1-10	18	15	7	105	210
Bogenklasse	Ziel	Entfernung [m]	Pfeile [Anzahl]	Score [Durchschnitt]	Score	Score [30 Pfeile]																																											
Compound (Open)	40er WA Dreifach-Auflage 6-10	18	15	8,6	130	260																																											
Recurve Visier, Recurve Open	40er WA Dreifach-Auflage 6-10	18	15	8	120	240																																											
Blankbogen	40er WA-Einfach-Auflage 1-10	18	15	7,3	110	220																																											
Traditional Bow	40er WA-Einfach-Auflage 1-10	18	15	7	105	210																																											
Langbogen	60er WA-Einfach-Auflage 1-10	18	15	7	105	210																																											
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für Boxen	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossene C-Lizenz Ausbildung (Übungsleiter) des Österreichischen Boxverbandes sowie 2. 2-jährige Praxis als C Trainer oder 3. Langjährige Zugehörigkeit zum Kader ÖBV und/ oder erfolgreiche Teilnahme an internationalen Wettkämpfen 																																																
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für Cheerleading und Cheerdance	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossene Übungsleiter/Innenausbildung des AFBÖ (American Football Bund Österreich) 																																																
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für Eis- und Stocksschießen	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aktiver Spielerpass mit einem Meisterschaftseintrag aus den letzten 3 Jahren. <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfung der Theorie und Praxis des Zielsportes <ul style="list-style-type: none"> – Der Zielsport muss in der Theorie erklärt werden – Es müssen in der Praxis in einer Runde mind. 100 Punkte erreicht werden 2. Überprüfung der Technik im Weitenwettbewerb <ul style="list-style-type: none"> – Beschreibung des Bewegungsablaufes in der Theorie – Vorführen eines Versuches 																																																
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für Eishockey	<p>Voraussetzung</p> <p>Erfüllung der Aufnahmekriterien (Ausnahmen für aktive oder ehemalige Nationalteam Spieler):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des Bundes-Sportfachverbandes (C-Lizenz) – ein nachweislich vollendetes Praxisjahr – Digitales Trainer-Portfolio (Motivationsschreiben und 50 dokumentierte Trainingseinheiten) 																																																

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>– Aktuelles polizeiliches Führungszeugnis (nicht älter als 6 Monate)</p> <p>Praktische Eignungsprüfung Zur Überprüfung gelangt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. das Eislaufen ohne Scheibe/Puck in einem Parcours, der unter 75 sek. bewältigt werden muss 2. Eislaufen mit Scheibe/Puck und Passen Vor- und Backhand 3. Handgelenk- & Schlagschüsse aus dem Stand und aus dem Lauf ins leere Tor: „Flach“ „Mitte“ „Hoch“
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktorinnen für Eiskunstlaufen	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossene Übungsleiter/innenausbildung und die Lauf- und Technikklasse 2 2. Nachweis Skate Austria Trainer/innenlizenz C und Lauf- und Technikklassen- bzw. Kürklassendiplom 3. Nachweis der Arbeit als Übungsleiter/in von mindestens 2 Jahren mit einer Stundenaufstellung bestätigt vom Verein <p>Praktische Eignungsprüfung Kann die Kürklasse bzw. Technikklasse 2 nicht nachgewiesen werden, ist eine Praktische Eignungsprüfung (altes Prüfungssystem Kürklasse 2) erforderlich! Siehe: https://skateaustria.at/lauf-technikklassen</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktorinnen für Eisschnelllaufen und Shorttrack	<p>Praktische Eignungsprüfung technisch einwandfreies Eislaufen auf der Geraden und in der Kurve</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktorinnen für Eistanzen	<p>Voraussetzung Abgeschlossene Übungsleiter/Innenausbildung und Besitz der Skate Austria Trainerlizenz C</p> <p>Praktische Eignungsprüfung Tanzklasse Pre-Silber (gem. ÖWO 2016 oder etwaige Adaptierungen folgender ÖWOs)</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktorinnen für Faustball	<p>Praktische Eignungsprüfung Zur Überprüfung gelangt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Heben des Balles, Zuspiel (direkt/indirekt) 2. Zuspiel indirekt 3. Taktik: taktisches Deckungsverhalten im Rahmen eines Spiels 4. Abwehrverhalten 5. Angriffsverhalten (Service, Rückschlag)
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktorinnen für Fallschirmspringen	<p>Voraussetzung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mindestens 300 dokumentierte Fallschirmprünge 2. Prüfungsgespräch zur Kompetenzfeststellung
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktorinnen für Fechten	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfung des Eigenkönnens 2. Durchführung einer Trainingseinheit mit Gruppentraining und Einzellektionen

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	3. Nachweis von bereits absolvierter Lehrtätigkeit im Verein nach den Lehrplänen des ÖFV
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für Fit – Studio	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Cooper Test: Männer 2600 m in 12 Min.; Frauen 2300 m in 12 Min. 2. Klimmzüge: Männer 5 Klimmzüge; Frauen 3 Klimmzüge (Start mit gestreckten Armen (Kammgriff); Endposition: Kinn befindet sich über der Stange) 3. Liegestütz: Männer 15; Frauen 8 (Arme parallel, Finger (Hände) leicht nach innen gedreht, erkennbare Körperspannung) 4. Zu 3 Muskelgruppen das Vorzeigen von je 5 Übungen (Gerade/schräge Bauchmuskeln, Brust, Rückenstrecker, obere und unterer Rücken, Armbeuger, Armstrecker, Kniebeuger, Kniestrecker, Hüftbeuger, Hüftstrecker, Beinbezieher, Beinabspreizer, Unterschenkel, Schultern, Unterarme, seitliche Rumpfmuskulatur)
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für Fit Animation	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>Zur Überprüfung gelangen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfung der Cardio-Fitness durch einen Cooper-Test auf der Laufbahn 2. Vorführung und Mitvollzug eines einfachen Aerobic – Programms (Beurteilung der Koordinations- und Rhythmusfähigkeit) 3. Absolvierung eines TDS Hindernislaufs
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen Fit Gesundheitsorientiertes und präventives Training in Zusammenarbeit mit den Bundesdachverbänden	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung eines Dachverbandes (nicht älter als 5 Jahre) 2. Studiennede einer Sportuniversität bzw. FH mit (Studienerfolg mindestens 15 ECTS) bzw. Sportlehrerausbildung ab dem 2. Semester 3. Trainer/innen und Sportinstruktor/innen bzw. Lehrwarte (ausgenommen Reitausbildungen, Ausbildungen im Bereich Schach, Billard und Bahngolf). (nicht älter als 5 Jahre)
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für Fit – Gesundheitsorientiertes und präventives Training	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung eines Dachverbandes (nicht älter als 5 Jahre) 2. Studiennede einer Sportuniversität bzw. FH mit (Studienerfolg mindestens 15 ECTS) bzw. Sportlehrerausbildung ab dem 2. Semester 3. TrainerInnen und InstruktorInnen bzw. Lehrwarte (ausgenommen Reitausbildungen, Ausbildungen im Bereich Schach, Billard und Bahngolf). (nicht älter als 5 Jahre) <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wiener Koordinationsparcours: Limits: Für Frauen 41 Sek. und für Männer 38 Sek. oder <p>TDS-Hindernislauf:Normen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alter 17 – 30: Frauen: 34 Sek.; Männer: 30 Sek. - Alter 30 – 40: Frauen: 37 Sek.; Männer: 33 Sek. - Alter 40 – 50: Frauen: 42 Sek.; Männer: 37 Sek.

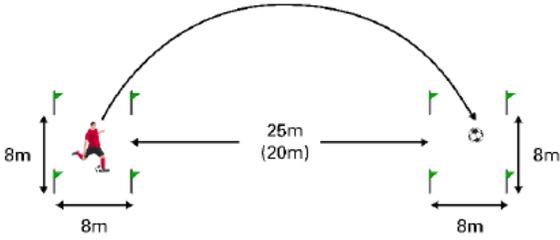
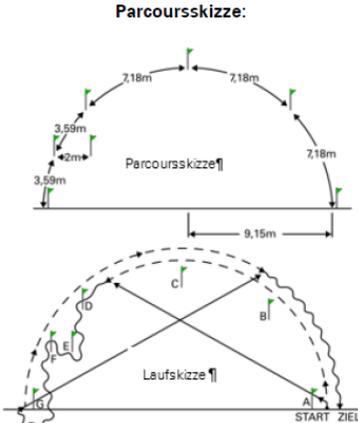
Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<ul style="list-style-type: none"> - Alter 50 – 60: Frauen: 52 Sek.; Männer: 45 Sek. und 2. 3000 m Lauf: Limits: Frauen unter 16 min; Männer unter 15min oder Coopertest: 2600 m Herren in 12 Min. und 2300 m Damen in 12 Min. und 3. Wird die Ausbildungsrichtung auch im Medium Wasser vorgenommen: Vorlage eines Wasser Helferscheines
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Fit – Elementare Motorikförderung und optimales Nachwuchstraining in Zusammenarbeit mit den Bundesdachverbänden</p>	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung eines Dachverbandes (nicht älter als 5 Jahre) 2. Studiernede einer Sportuniversität bzw. FH mit (Studienerfolg mindestens 15 ECTS) bzw. Sportlehrerausbildung ab dem 2. Semester 3. Trainer/innen und Instruktor/innen bzw. Lehrwarte (ausgenommen Reitausbildungen, Ausbildungen im Bereich Schach, Billard und Bahnengolf). (nicht älter als 5 Jahre)
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Fit -Senioren</p>	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>Eignungskriterium ist die positive Absolvierung eines Hindernis- und Koordinationsparcours unter Vorgabe eines Zeitlimits. Zusätzlich ist das Beherrschen einer Schwimmart gefordert, wenn der Ausbildungsschwerpunkt das Medium Wasser beinhaltet.</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Fit – Senioren in Zusammenarbeit mit den Bundesdachverbänden</p>	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung eines Dachverbandes (nicht älter als 5 Jahre) 2. Sport- bzw. FH-Studierende und Sportlehrer/Innen (ab dem 2. Semester) 3. TrainerInnen und InstruktorInnen bzw. Lehrwarte (ausgenommen Reitausbildungen, Ausbildungen im Bereich Schach, Billard und Bahnengolf). (nicht älter als 5 Jahre) <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Wiener Koordinationsparcours: Limit für Frauen 41 Sek. und für Männer 38 Sek. oder <p>TDS-Hindernislauf:Normen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alter 17 – 30: Frauen: 34 Sek.; Männer: 30 Sek. - Alter 30 – 40: Frauen: 37 Sek.; Männer: 33 Sek. - Alter 40 – 50: Frauen: 42 Sek.; Männer: 37 Sek. - Alter 50 – 60: Frauen: 52 Sek.; Männer: 45 Sek. und <ul style="list-style-type: none"> 2. Coopertest 2600 m Herren in 12 Min. und 2300 m Damen in 12 Min. 3. Wird die Ausbildungsrichtung auch im Medium Wasser vorgenommen: Vorlage eines Wasser Helferscheines
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Fit – Haltungsprävention</p>	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>Praktisches Eigenkönnen (Demonstrationsfähigkeit):</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Bewältigung eines Koordinationsparcours in der Turnhalle 2. Beurteilung während einer 45minütigen Praxiseinheit (Musikgymnastik)
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen</p>	<p>Anrechnungsmodalitäten</p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien																																	
und InstruktorInnen für Fit – Kraft	<p>Wenn als Ergänzungsmodul nach einer absolvierten InstruktorInnen-Ausbildung eine der angeführten abgeschlossenen Ausbildungen, die nicht länger als 5 Jahre zurückliegen. Eine Kopie ist der Anmeldung beizulegen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossene InstruktorInnen-Ausbildung im Fit Segment 2. Abgeschlossene DiplomsporthelehrerInnen-Ausbildung 3. Abgeschlossenes Bakkalaureat einer FH (mit einschlägigem sportlichem Hintergrund) 4. Abgeschlossenes Bakkalaureat Sportwissenschaften 5. Abgeschlossene Ausbildung zum BED: Bakkalaureat ein PH über Bewegung und Sport 6. Abgeschlossener 1.Abschnitt des Lehramtsstudiums Bewegung und Sport <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bewältigung eines Koordinationsparcours in der Turnhalle 2. Beurteilung der Übungsausführung bei den Krafttrainings-Grundübungen: Bankdrücken (Flachbankdrücken mit Langhantel), Frontkniebeuge mit geringer Zusatzlast (15 bzw. 20kg Langhantel weiblich/männlich) 																																	
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für Fit – Ausdauer	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <p>Wenn als Ergänzungsmodul nach einer absolvierten InstruktorInnen-Ausbildung eine der angeführten abgeschlossenen Ausbildungen, die nicht länger als 5 Jahre zurückliegen. Eine Kopie ist der Anmeldung beizulegen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossene InstruktorInnen-Ausbildung im FIT Segment 2. Abgeschlossene DiplomsporthelehrerInnen-Ausbildung 3. Abgeschlossenes Bakkalaureat einer FH (mit einschlägigem sportlichem Hintergrund) 4. Abgeschlossenes Bakkalaureat Sportwissenschaften 5. Abgeschlossene Ausbildung zum BED: Bakkalaureat ein PH über Bewegung und Sport 6. Abgeschlossener 1.Abschnitt des Lehramtsstudiums Bewegung und Sport <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bewältigung eines Koordinationsparcours in der Turnhalle 2. Ausdauerlauf: 20 min Ausdauerlauf mit der Bewältigung einer vorgegebenen Wegstrecke: <table border="1" data-bbox="759 1046 1279 1385"> <thead> <tr> <th>Alter</th> <th>Frauen</th> <th>Männer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>18-24</td> <td>4000 m</td> <td>4500 m</td> </tr> <tr> <td>25-29</td> <td>3950 m</td> <td>4400 m</td> </tr> <tr> <td>30-34</td> <td>3900 m</td> <td>4300 m</td> </tr> <tr> <td>35-39</td> <td>3850 m</td> <td>4200 m</td> </tr> <tr> <td>40-44</td> <td>3800 m</td> <td>4100 m</td> </tr> <tr> <td>45-49</td> <td>3750 m</td> <td>4000 m</td> </tr> <tr> <td>50-54</td> <td>3700 m</td> <td>3900 m</td> </tr> <tr> <td>55-59</td> <td>3650 m</td> <td>3800 m</td> </tr> <tr> <td>60-64</td> <td>3600 m</td> <td>3700 m</td> </tr> <tr> <td>65-69</td> <td>3550 m</td> <td>3600 m</td> </tr> </tbody> </table>	Alter	Frauen	Männer	18-24	4000 m	4500 m	25-29	3950 m	4400 m	30-34	3900 m	4300 m	35-39	3850 m	4200 m	40-44	3800 m	4100 m	45-49	3750 m	4000 m	50-54	3700 m	3900 m	55-59	3650 m	3800 m	60-64	3600 m	3700 m	65-69	3550 m	3600 m
Alter	Frauen	Männer																																
18-24	4000 m	4500 m																																
25-29	3950 m	4400 m																																
30-34	3900 m	4300 m																																
35-39	3850 m	4200 m																																
40-44	3800 m	4100 m																																
45-49	3750 m	4000 m																																
50-54	3700 m	3900 m																																
55-59	3650 m	3800 m																																
60-64	3600 m	3700 m																																
65-69	3550 m	3600 m																																

Sportart	Eignungsprüfungskriterien		
	70 und älter	3500 m	3500 m
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für Fit – Koordinative und konditionelle Leistungsentwicklung im Kindes- und Jugendalter</p>	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung eines Bundes-Sportfachverbandes (nicht älter als 3 Jahre) 2. abgeschlossenes Sportstudium 3. abgeschlossene Sportlehrerausbildung 4. Absolventinnen und Absolventen der FH Wr. Neustadt 5. TrainerInnen und InstruktorInnen bzw. Lehrwarte (ausgenommen Reitausbildungen, Ausbildungen im Bereich Schach, Billard und Bahngolf) (nicht älter als 3 Jahre). <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wiener Koordinationsparcours: Limits: Für Frauen 41 Sek. und für Männer 38 Sek. oder TDS-Hindernislauf:Normen: - Alter 17 – 30: Frauen: 34 Sek.; Männer: 30 Sek. - Alter 30 – 40: Frauen: 37 Sek.; Männer: 33 Sek. - Alter 40 – 50: Frauen: 42 Sek.; Männer: 37 Sek. - Alter 50 – 60: Frauen: 52 Sek.; Männer: 45 Sek. und 2. 3000 m Lauf: Limits: Frauen unter 16 min; Männer unter 15min oder Coopertest: 2600 m Herren in 12 Min. und 2300 m Damen in 12 Min. 3. Wird die Ausbildungsrichtung auch im Medium Wasser vorgenommen: Vorlage eines Wasser Helferscheines 		
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für Fit – AquaSport</p>	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bewältigung eines Koordinationsparcours in der Turnhalle 2. Schwimmen: - 300 Meter sind in 8 Minuten durchgehend (ohne Pause) zu schwimmen - Kopfsprung vom Beckenrand - Tauchen über 10 Meter 		
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für Fit – Parkour/Freerunning</p>	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beherrschen von Grundtechniken aus dem Parkour – Sicherheit: Parkourrolle (beidseitig); Ladetechniken (Präzisionssprünge) – Effizienz (Hindernisüberwindung): Step Vault; Speed Vault; Lazy Vault; Kong Vault; Turn Vault; Dash Vault; Tic Tac 2. Kraft und Technik: 8x dynamische Schwünge am Hochreck – aus dem ruhigen Hang auf einer hohen Reckstange anschwüngen und 8x aufeinander folgende dynamische Schwünge zeigen, wobei der ganze Körper vorne und hinten jeweils über 45 Grad sein muss. 3. Anwendungen von Grundtechniken aus dem Parkour unter komplexen Bedingungen (Hindernisparkour): Zeitlimit: Männer: bis 18 Sek.; Frauen: bis 20 sek. 		

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für ganzheitliche Bewegungsangebote in der Natur	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>Anhand einer Wanderung auf markierten Wegen. wird die körperliche Eignung überprüft (350 Höhenmeter/Std. inkl. Trittsicherheit) und die Motivation zur Ausbildung besprochen. Die Eignungsprüfung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend. Bei der Eignungsprüfung haben auch Sie die Möglichkeit zu überprüfen, ob die zu erwartenden Inhalte für Sie passend sind.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Kajak und Kanu	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <p>Vorlage von mehreren Ergebnissen aus Wettkämpfen in der entsprechenden Spezialdisziplin oder ein entsprechendes Tourenbuch (Wildwasser 3), aus dem hervorgeht, wann, wo und in welchem Schwierigkeitsgrad Flüsse befahren wurden.</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>Beherrschen der Spezialdisziplin mit entsprechenden sicherheitstechnischen Ansprüchen in Bezug auf Material und Ausrüstung auf gutem Niveau. Die Überprüfung orientiert sich am Wettkampfgeschehen (Testwettkampf: Rennsport Flachwasser, Kanupolo, Kanuslalom, Wildwasserregatta, Freestyle) oder an Anforderungen im Wildwasser (Kenterrolle und Beherrschen von WW3) und muss in der Praxis am Wasser nachgewiesen werden. Die Bewerber werden auf einer Skala zwischen 1 und 10 bewertet. Während 10 Standard für den Einsatz bei internationalen Wettkämpfen oder der Beherrschung von Wildwasser 5 entspricht. Es muss ein Wert von mindestens 5 erreicht werden.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Floorball	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <p>Aktive oder ehemalige NationalteamspielerInnen und BundesligaspielerInnen sind von der Eignungsprüfung ausgenommen</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Passen: mit Ballannahme aus dem Stand <ul style="list-style-type: none"> - Kurze Distanz: 3 m - Lange Distanz: 10 m 2. Schießen: aus dem Stand (Grobform) <ul style="list-style-type: none"> - Gezogener Schuss - Geschlagener Schuss 3. Kombination Schießen – Passen: <ul style="list-style-type: none"> - Schuss – Pass – Übung: Spieler und Bälle befinden sich in allen Ecken. Es werden auf jeder Spielfeldhälfte 2 Hütchen aufgestellt. Erster Spieler läuft ohne Ball um das Hütchen, erhält von der gegenüberliegenden Ecke (derselben Spielhälfte) einen flachen, scharfen Pass, Annahme – Schlenzer aufs Tor. Die Spieler wechseln die Ecken innerhalb ihrer Spielfeldhälfte. Jeder Spieler ist einmal Passgeber und Schütze. Die Spieler in der anderen Spielfeldhälfte machen dieselbe Übung. - Varianten: gezogener, geschlagener Schuss - Dribbling: Slalomparcour; beide Hände am Schläger, Ball abdecken, Körper zwischen Ball und Gegner (Hütchen) bringen.

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	4. Spiel 4 gegen 4: Überprüfung des Spielverständnisses
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für Flossenschwimmen	<p>Voraussetzungen Abgeschlossene Übungsleiter/Innenausbildung „Schnorcheltauchen“</p> <p>Praktische Eignungsprüfung (Schwimmbad Beckenlänge 25 m, Pause zw. den Stationen ca. 3 min):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zeittauchen 1 min. 2. Maske, Flossen und Schnorchel mit einmaligem Abtauchen unter Wasser anlegen 3. Streckentauchen 50 m (Damen 40 m) 4. 50 m Flossenschwimmen ohne Gebrauch der Arme in max. 35 sec. (Damen 40 sec.) 5. 200 m Flossenschwimmen in max. 3 min. (Damen in max. 3:30 min.)
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für Fresbee	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossene Übungsleiter/innenausbildung des Bundes-Sportfachverbandes oder 2. Aktive/ehemalige NationalteamspielerInnen (nicht länger als 5 Jahre zurück)
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für Freeski	<p>Anrechnungsmodalitäten Anrechnung der Eignungsprüfung durch das Vorweisen besondere Qualifikationen (Mindestzahl an FIS-Punkten durch vorhergegangene sportliche Karriere in den Disziplinen SS, HP, Mo, AE, sowie einer adäquaten Ausbildung, z. B. staatlicher Skilehrer)</p> <p>Praktische Eignungsprüfung Zur Überprüfung gelangen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ski Technik Allgemein: Rhythmuswechsel auf anspruchsvoller Piste (von Langen auf Kurze Radien) 2. Slopestyle Run im Snowpark: Mindestanforderungen / Trickniveau: <ul style="list-style-type: none"> – Rotationssprung natürliche Drehrichtung (mind. 540°) – Rotationssprung unnatürliche Drehrichtung (mind. 360°) – Switch Rotationssprung natürliche / unnatürliche Drehrichtung (mind. 180°) – Rail- und Boxenslides – Überkopfmanöver (Backflip, Flatspin, ...)
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für Freeride	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Start bei der Freeride World Tour 2. Start bei einem 4 Stern Freeride Qualifier Event 3. Abgeschlossene Diplomskillehrerausbildung <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fahrt: Freie sportliche Fahrt auf einer anspruchsvoller Piste 2. Fahrt: Freeride run abseits der gesicherten Pisten, mit mind. einem Sprung.
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen	Praktische Eignungsprüfung

Sportart	Eignungsprüfungskriterien																																				
und Instrukto r en für Fußball	<p>Folgende Bewertungskriterien werden zur Beurteilung des Eigenkönnens herangezogen (Mindestpunktezahl: 16 Punkte):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Test 1: Präzision beim gehobenen Zuspiel (Distanz: Männer 25 m, Frauen 20 m) max. 10 Punkte  <p>Abbildung 1</p> <ul style="list-style-type: none"> – Test 2: Koordinationsschnelligkeit mit dem Ball – 2 Versuche, der Bessere wird gewertet (Punktevergabe je nach benötigter Zeit bis höchstens 25 bzw. 27 Sekunden lt. Tabelle!) <table border="1" data-bbox="824 865 1124 1209"> <thead> <tr> <th>Zeit</th> <th></th> <th>Pkte</th> </tr> <tr> <th>Männer</th> <th>Frauen</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>15"00 – 16"00</td> <td>17"00 – 18"00</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>16"01 – 17"00</td> <td>18"01 – 19"00</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>17"01 – 18"00</td> <td>19"01 – 29"00</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>18"01 – 19"00</td> <td>20"01 – 21"00</td> <td>7</td> </tr> <tr> <td>19"01 – 20"00</td> <td>21"01 – 22"00</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>20"01 – 21"00</td> <td>22"01 – 23"00</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>21"01 – 22"00</td> <td>23"01 – 24"00</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>22"01 – 23"00</td> <td>24"01 – 25"00</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>23"01 – 24"00</td> <td>25"01 – 26"00</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>24"01 – 25"00</td> <td>26"01 – 27"00</td> <td>1</td> </tr> </tbody> </table>  <ul style="list-style-type: none"> – Test 3: Spiel – Beurteilung der te/ta Spielhandlungen max. 10 Punkte – Test 4: Beurteilung des körperlichen Zustandes für die notwendige Fitness in der Ausbildung (= „KO- 	Zeit		Pkte	Männer	Frauen		15"00 – 16"00	17"00 – 18"00	10	16"01 – 17"00	18"01 – 19"00	9	17"01 – 18"00	19"01 – 29"00	8	18"01 – 19"00	20"01 – 21"00	7	19"01 – 20"00	21"01 – 22"00	6	20"01 – 21"00	22"01 – 23"00	5	21"01 – 22"00	23"01 – 24"00	4	22"01 – 23"00	24"01 – 25"00	3	23"01 – 24"00	25"01 – 26"00	2	24"01 – 25"00	26"01 – 27"00	1
Zeit		Pkte																																			
Männer	Frauen																																				
15"00 – 16"00	17"00 – 18"00	10																																			
16"01 – 17"00	18"01 – 19"00	9																																			
17"01 – 18"00	19"01 – 29"00	8																																			
18"01 – 19"00	20"01 – 21"00	7																																			
19"01 – 20"00	21"01 – 22"00	6																																			
20"01 – 21"00	22"01 – 23"00	5																																			
21"01 – 22"00	23"01 – 24"00	4																																			
22"01 – 23"00	24"01 – 25"00	3																																			
23"01 – 24"00	25"01 – 26"00	2																																			
24"01 – 25"00	26"01 – 27"00	1																																			

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	Kriterium“ – daher keine Punktevergabe) – Männer: Lauf über 2.600 m in max. 15 Minuten – Frauen: Lauf über 2.200 m in max. 15 Minuten
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Gewichtheben	Anrechnungsmodalitäten 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des Bundes-Sportfachverbandes
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Golf	Voraussetzungen 1. Absolvierung der PGA (Professional Golfers Association of Austria) – Ausbildung für Diplom-Golflehrer bis einschließlich der zweiten Teilprüfung, einschließlich der ÖGV(Österreichischer Golfverband)-Übungsleiterausbildung Praktische Eignungsprüfung 1. Zugelassen werden Personen die ein vom ÖGV bestätigtes Handicap von -6,0 aufweisen 2. Ein Playing Ability Test: als bestanden gilt der Test bei einem Gesamtscore von höchstens 160 über 2 Runden an zwei aufeinander folgenden Tagen auf demselben Platz Sonstige Informationen - Absolvierung der Übungsleiterausbildung des ÖGV. Nach der zweiten Teilprüfung wird der Anwärter von der PGA für die staatliche Instruktoernausbildung nominiert - Dreijähriges duales Ausbildungssystem mit Theorieblöcken („Berufschulen“) und einer Lehre bei einem erfahrenen Lehrherrn (Professional). In dieser Ausbildungszeit muss der Kandidat pro Jahr mindestens 8 Turniere spielen – davon die Mehrzahl auf der PGA-Tour. Vor der Abschlussprüfung muss der Kandidat mindestens 6 Spielergebnisse mit maximal 4 über Par nachweisen können - Die PGA hat ein Klassifizierungssystem, bei dem die staatliche Instruktoernausbildung und die staatliche Trainerausbildung in einem „Sternesystem“ mit einfließt
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Handball	Anrechnungsmodalitäten 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des Bundes-Sportfachverbandes
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Hochtouren	Praktische Eignungsprüfung 1. Gehen und Klettern im Schrofengelände (ohne Seilsicherung; mit steigeisenfesten Bergschuhen). Kriterien: Trittsicherheit, Gehtechnik. 2. Klettern im Schwierigkeitsgrad 4 (im Aufstieg, mit steigeisenfesten Schuhen). Kriterien: Klettertechnik, Bewegungskoordination, Bewegungsdynamik, Bewegungspräzision. 3. Gehen und Klettern mit Steigeisen (ein Gletscherpickel, ca. 60 cm) im kombinierten Gelände (30–50°; Auf- und Abstieg). Kriterien: kontrollierter Einsatz von Steigeisen und Pickel, Steigeisentechnik (Bewegungsdynamik, Bewegungsfluss und Bewegungspräzision). 4. Seiltechnik: Knoten (Sackstich, gesteckter Achter, Mastwurf, Halbmastwurf, Prusik), Anseilen, Partnercheck, Partnersicherung (HMS), Ablassen (HMS), Abseilen (mit vorbereiteter Abseil- und Selbstsicherungsschlinge und Kurzprusik).

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>5. Der Anmeldung ist ein Tourenbericht der letzten drei Jahre beizulegen. Im Rahmen der Eignungsprüfung wird dieser besprochen und als ein Entscheidungskriterium herangezogen (10 anspruchsvolle Bergtouren über min. 1000 Hm auf (teilweise) „schwarzen“ Bergwegen und/oder „alpinen Routen“.</p> <p>Beispiel Touren: Habicht, Gr. Priel Normalweg, Ankogel, Hochtor; 10 verschiedene Gletscher- bzw. Hochtouren, davon 5 mit Kletterpassagen im 2.-3. Schwierigkeitsgrad. Beispiel Touren: Großglockner Normalweg, Piz Buin, Ortler Normalweg, Zuckerhütl.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto ren für Hockey	<p>Voraussetzungen</p> <p>Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des Hockey Verbandes bzw. eine vergleichbare Ausbildung aus einem anderen Land (z. B. C-Trainer Ausbildung Deutschland).</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto ren für Inlinehockey	<p>Voraussetzungen</p> <p>Abgeschlossene Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto ren für Eishockey.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto ren für Inlineskaten	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>Durchlaufen eines Parcours mit Geschicklichkeitselementen in vorgegebener Richtzeit mit maximal einem Fehler (1 Probedurchgang ist vorgesehen): – Start aus Kniestopp – Slalom beidbeinig – 20 cm Höhe Hindernis überspringen – Heel Stopp – Richtungswechsel vorwärts und rückwärts – Rückwärts einen Kreis fahren – Richtungswechsel von rückwärts auf vorwärts – Slalom einbeinig links und rechts – Übersteigen beide Seiten – Stopp mit Lunge oder T-Stopp</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto ren für Inlinespeedskaten	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <p>Die Zulassung erfolgt aufgrund folgender Kriterien (Fachliche Vorbildungen, Praxis, Tätigkeiten im Verein, ...)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Absolvierte Übungsleiterausbildung mit der Zuordnung „für den Instrukto r geeignet“. 2. Praxiserfahrung im Verein (mindestens 3 Jahre, Überprüfung und Abstimmung mit Ausbildungsreferenten) 3. abgeschlossene Lehramtsprüfung BUS und abgeschlossen Ausbildung BUS an Pädagogischen Hochschulen mit entsprechenden inlineskating-spezifischen Anteilen (Überprüfung u. Abstimmung mit Ausbildungsreferenten) 4. aktiver oder ehemaliger Nationalkaderathlet <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>Praxis: Einfacher Skating-Abdruck über die Ferse, Time Trial Start, Slalom beidseitig auf Außenkante, Richtungswechsel von vorwärts auf rückwärts in gerader Linie, Übersteigen in beide Richtungen, Verschiedene Varianten des Bremsens und Kurvenfahren, Hürde mind. 20 cm überspringen können und Lunge Stopp.</p> <p>Theorie: Allg. Verständnis für die Sportart Speedskating im Wettkampfverlauf (Distanzen, Taktik, Bewer be, Wettlaufordnung)</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instrukto ren für Inlineskaterhockey	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung durch eine anerkannte Einrichtung innerhalb der Sportart. Eine Bestätigung ist der Anmeldung beizulegen oder 2. Instrukto r/Lehrwart oder Trainer im Eishockey (ÖEHV oder vergleichbar) und/oder

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>3. Auswahl durch den Verband/ Ausbildungsreferenten des Verbandes ISHA nach Nachweis von mindestens 2 Saisonen in den beiden höchsten Ligen und Trainererfahrung (Nachweis Trainingsunterlagen für mind. eine Saison)</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>In Absprache mit den Ausbildungsverantwortlichen des Verbandes jederzeit zu absolvieren – die Kriterien Durchlaufen von Parcours mit korrekter Stockhaltung/Dribbling) auf Zeit werden auf Anfrage an ausbildung@isha.at bereit gestellt.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für Jiu-Jitsu	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kyu (Braungurt) 1. Dan (Schwarzgurt bei Ausbildungsende) 2. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für Judo	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung und 2. Demonstrationsfähigkeit der Grundtechniken (Gokyo) Tachi-Waza u. Ne-Waza 3. Nachweis der bestandenen Prüfung zum 1.Dan 4. Besitz einer gültigen Judocard von JudoAustria
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für Jugendskirennlauf	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehrgang zur Ausbildung von „staatlich geprüften“ Skilehrerinnen und Skilehrern (Abschluss nicht älter als 5 Jahre) 2. Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen Ski Alpin mit der Abschlussnote „Sehr gut“ in der Prüfung Riesentorlauf (Abschluss nicht älter als 5 Jahre) 3. Mitglieder der Nationalmannschaft bzw. A-Kader des Österreichischen Skiverbandes (Ausscheiden aus dem Kader nicht länger als 5 Jahre) <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Renntechnik: Riesenslalom Techniküberprüfung mit ca. 20 Toren auf einer mittelsteilen Piste mit Rhythmuswechsel (langer Zug) 2. Technikfahrt auf der Piste: Je eine Fahrt mit Carvingschwüngen mit langen und kurzen Radien und eine Fahrt mit deutlichem Rhythmus- und Tempowechsel. In der Schwunghauptphase wird auf die Ausführung der Vorseitbeuge, Hüftposition und auf den Stockeinsatz geachtet 3. Geländefahrt: Tempo und Schwungradien müssen dem Gelände angepasst werden. In der Schwunghauptphase wird auf die Ausführung der Vorseitbeuge, Hüftposition und auf den Stockeinsatz geachtet
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für Karate	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <p>Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des Bundes-Sportfachverbandes</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mindestgraduierung: 1. Dan (abgelegt nach den Prüfungsvorschriften des Österreichischen Karatebundes)
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für Kickboxen	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung (= Basic InstruktorInnen Ausbildung) des ÖBFK (Österreichischer

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	Bundesfachverband für Kick- und Thaiboxen) oder 2. Gültiger Funktionärspass des ÖBFK – die Anmeldungen werden seitens des ÖBFK überprüft.
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Kinder- u. Jugendfußball	Voraussetzungen 1. Positive Absolvierung des Ausbildungskurses Kinder- und Jugendfußball des Landesverbandes im Österreichischen Fußballverband (ÖFB)
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Kinderturnen	Praktische Eignungsprüfung Zur Überprüfung gelangt: 1. Das Können an den Geräten Sprung, Reck und Boden 2. die allgemeine Gewandtheit (Absolvierung eines komplexen Hindernislaufes ohne Zeitdruck)
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Kraftdreikampf	Voraussetzungen Zugelassen sind Personen mit abgeschlossener Übungsleiterausbildung für Kraftdreikampf. Bei höherwertiger Qualifikation (Studium Sportwissenschaften, Physiotherapie oder vergleichbares) und adäquater Praxiserfahrung im Kraftdreikampf ist nach individueller Überprüfung durch den Ausbildungsreferenten des ÖVK eine Zulassung ohne Übungsleiterausbildung möglich.
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Kunstturnen	Voraussetzungen Erfolgreicher Abschluss der Übungsleiterausbildung nach den Richtlinien des Bundes-Sportfachverbandes. Praktische Eignungsprüfung Zur Überprüfung gelangt: Männer: 1. Boden: Handstand aufschwingen, abrollen; Rolle rückwärts (Felgrolle); Rad, Rondat; Überschlag vw. (auch mit Hilfe) 2. Pauschenpferd: Einspreizen- Ausspreizen beidseitig; Kreisen beider Beine (auch am Kübel) 3. Ringe: Stützposition; Grundsprung; Schleudern- Abgang 4. Sprung: Hocke oder Überschlag (Tisch 115cm) 5. Barren: Stemme vw. oder rw.; Rückfallkippe (zum Grätschsitz); Grundsprung 6. Reck: Kippe, Umsprung, Unterschprung; Grundsprung Frauen: 1. Sprung: Handstützüberschlag über Tisch: 110cm; Hock oder Grätsche über Tisch: 110cm 2. Schwebebalken (120 cm): Querstand vor dem Balken – Auflaufen am Schwebebalkenende – Verbindung von 2 gymnastischen Elementen aus dem CoP (Code de Pointage) -Aufschwingen in den flüchtigen Handstand- Abgang: Rondat 3. Stufenbarren: Kippe (Art freigestellt) – auch mit Hilfe; Rücksprung+Umsprung, Grundsprünge 4. Boden: Handstandabrollen – Handstützüberschlag vorwärts – Kombination von 2 gymnastischen Sprüngen aus dem CoP (Code de Pointage) – Radwende (Rondat) – Handstützüberschlag rückwärts (Flick-Flack) – auch mit Hilfe

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für Leichtathletik	Voraussetzungen Schriftliches Motivationsschreiben über die Beweggründe für die Absolvierung der Ausbildung“ (Upload mit der Anmeldung).
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für Luftgewehr u. Gewehr	Praktische Eignungsprüfung Luftgewehr: 1. 10 m Luftgewehr: 340 Ringe Mindestschussergebnis für 40 Wettbewerbsschüsse nach dem jeweilig gültigen Reglement der ISSF und des ÖSB 2. 10 m Luftgewehr Dreistellungswettbewerb: 540 Ringe Mindestschussergebnis in der Reihenfolge kniend (20 Schuss), liegend (20 Schuss), stehend (20 Schuss) nach dem jeweilig gültigen Reglement der ISSF und des ÖSB Praktische Eignungsprüfung Gewehr: 1. 10 m Luftgewehr – 60 Schuss mind. 540 Ringe und 2. 50 m Gewehr 3 Stellung 60 Schuss (3x20) mind 520 Ringe
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für Luftpistole und Pistole	Praktische Eignungsprüfung Luftpistole 1. 10 m Luftgewehr: 340 Ringe Mindestschussergebnis für 40 Wettbewerbsschüsse nach dem jeweilig gültigen Reglement der ISSF und des ÖSB 2. 50 m Gewehr Dreistellungswettbewerb: 500 Ringe Mindestschussergebnis in der Reihenfolge kniend (20 Schuss), liegend (20 Schuss), stehend (20 Schuss) nach dem jeweilig gültigen Reglement der ISSF und des ÖSB Praktische Eignungsprüfung Pistole 1. 10 m Luftpistole – 60 Schuss mind. 530 Ringe und 2. 25 m Pistole/Zentralfeuerpistole – 60 Schuss mind 520 Ringe
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für FFW GK	Praktische Eignungsprüfung FFW GK 1. FFWGK 30/30 – 60 Schuss mind 550 Ringe und 2. FFWGK 20/20 – 40 Schuss mind 350 Ringe
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für Nordische Kombination	Voraussetzungen 1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für Skilanglauf oder Skisprunglauf Praktische Eignungsprüfung 1. Feinform der aktuellen Skatingtechniken (1/1, 2/1 symmetrisch, 2/1 asymmetrisch) für Instruktoeren Skisprunglauf 2. Analyse und Beschreibung der Skisprung-Technik anhand einer Videoaufnahme für Instruktoeren Skilanglauf
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für Orientierungslauf	Voraussetzungen 1. 3 positiv abgeschlossene Teilnahmen an einem Austria Cuplauf in einer Cup-Wertungsklasse mit weniger als der doppelten Siegerzeit
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für Radsport –	Praktisches Eignungsprüfung Wird für alle Kursteilnehmer auf dem MTB durchgeführt, da, bei einer entsprechenden Radfahrtechnik am MTB,

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Spezialisierung Wettkampfsport	<p>diese auch für den Straßen- und Bohnradspont ausreichend vorhanden sein muss. Das MTB (XC-fähiges MTB Hardtail oder Fullsuspension mit Clippedalen) und nachstehende Ausrüstungsgegenstände sind vom Kursteilnehmer zur Eignungsprüfung mitzubringen: Radhelm, Radhandschuhe, Radbekleidung (der Witterung entsprechend), entsprechende Radschuhe; Ersatzmaterial, Ersatzschlauch, Reifenheber, Kleinwerkzeug, Luftpumpe oder CO²-Patrone Folgende Kriterien haben die Kursanwärter zu erfüllen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nachweis der für die Kursteilnahme notwendigen körperl. Leistungsfähigkeit durch Befahren einer Bergaufstrecke (mit max. 12% durchschnittlicher Steigung; auf Straßen oder Wegen) oder eines CC-Rundkurses (Festlegung nach örtlichen Möglichkeiten) unter einer bestimmten Zeit 2. Fahren bergauf/ab im mittelsteilen und steilen Gelände 3. Bewältigen eines Geschicklichkeitsparcours (maximal 3 Versuche) mit: Slalom weit und eng, „kleiner Raum“, Hindernisse überwinden (maximale Höhe 10 cm), Zielbremsung und Wegfahren vor Hindernis, „Langsamfahrkanal“ (10x1 m; Zeit mindestens 30Sek. ohne Absteigen oder Verlassen Kanal), Aufheben/Abstellen von Gegenständen (Radflasche) während langsamer Fahrt
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoron für Radsport–Spezialisierung Gravity	<p>Voraussetzung: Positiv abgeschlossene Teilnahme an der Übungseiterausbildung Mountainbike des Radsport-Verbandes</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoron für Radsport– Ausdauer	<p>Voraussetzung: Positiv abgeschlossene Teilnahme an einer der folgenden Übungseiterausbildungen des Radsport-Verbandes: Mountainbike, Straße oder Bahn</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoron für Reiten	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <p>Nachweis des reiterlichen Eigenkönnens anhand von Turnierergebnissen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Wettkampfergebnisse müssen an Hand von Turnierprotokollen – nicht älter als zwei Jahre – Stichtag ist der Tag der EP, nachgewiesen werden und müssen vom verantwortlichen Prüfer des Oeps beglaubigt sein. <ul style="list-style-type: none"> – RD4 und RS4 ersetzen die Eignungsprüfung in der jeweiligen Sparte! – Dressurreiten: 3 Dressurprüfung Klasse M (keine LP, keine Kür), Mindestwertnote 6,5 oder 65% (ersetzt die EP Dressur); – Springreiten: 3 Standardspringprüfung 1.35m fehlerfrei (ersetzt die EP Springen) – Vielseitigkeit: 1 Vielseitigkeitsprüfung Klasse M* mit max. 62 Fehlerpunkten (ersetzt die gesamte EP) <p>Praktisches Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dressurreiten – mit Zäumung auf Trense, wobei folgende Gangmaße und Lektionen zu beherrschen sind: Mittelschritt, alle Tempi im Trab und Galopp, Haltparaden und Rückwärtstreten, alle Figuren am einfachen Hufschlag alle Schenkelweichübungen, Kontergalopp, einfache Galoppwechsel, Hinterhand- und Kurz-kehrt-Wendungen. Bewertet wird die schwingvolle und losgelassene Vorstellung des Pferdes in gleichmäßiger Anlehnung. Ein geschmeidiger Sitz, korrekte Einwirkung und gefühlvolle Hilfengebung sind Grundvoraussetzungen. 2. Springen – Reiten eines Parcours – Höhe bis 1.20 m gem. ÖTO nach den Kriterien einer Stilspringprüfung.

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	Zäumung und Ausrüstung ebenfalls gem. ÖTO. Besonders bewertet wird kontrolliertes Reiten, ein ausbalancierter Sitz, die Wahl des richtigen Tempos, korrektes Reiten von Wendungen und ein elastisches Mitgehen über dem Sprung.
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für Reiten Gespannfahren	<p>Voraussetzungen Ordnungsgemäß geführter Pferdepass oder FEI-Pass sowie ein aktiver Impfschutz des Pferdes gegen ÖTO.</p> <p>Anrechnungsmodalitäten Positive Teilnahme an einer Vielseitigkeitsprüfung der Klasse S. Eine Kopie der Ergebnisliste und des Dressurprotokolls ist der Anmeldung beizulegen (Einsendung der Ergebnisliste & Dressurprotokoll besser als 6,0 Punkte im Durchschnitt).</p> <p>Praktische Eignungsprüfung Dressuraufgaben F3 mit einem Zweispänner (Durchschnittsnote mind. 6,0) oder positive Teilnahmen intern. Vielseitigkeitsprüfung der Klasse S (Einsendung der Ergebnisliste & Dressurprotokoll besser als 6,0 Punkte im Durchschnitt)</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für Reiten Islandpferde	<p>Voraussetzung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ÖIV Mitgliedschaft 2. Islandpferdezertifikat (kann bis zum Beginn des Spezialsemesters nachgereicht werden) 3. Österreichische Reiternadel (kann bis zum Beginn des Spezialsemesters nachgereicht werden) 4. Longierabzeichen II (kann bis zum Beginn des Spezialsemesters nachgereicht werden) 5. Islandpferdereitabzeichen (kann bis zum Beginn des Spezialsemesters nachgereicht werden) 6. Übungsleiter Islandpferde mit mindestens einjähriger Tätigkeit und gültiger Lizenz <p>Anrechnungsmodalitäten Nachweis des reiterlichen Eigenkönnens anhand von TURNIERERGEBNISSEN (nicht älter als zwei Jahre, Stichtag ist der Tag der EP) auf drei FEIF WR Turnieren erspart die Eignungsprüfung. Die Ergebnisse müssen zum Zeitpunkt der Anmeldung nachgewiesen werden, per Email an das ÖIV Ausbildungsreferat. Eine Anrechnung von Turnierergebnissen ist in folgenden Fächern möglich:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gangreiten: Durchschnittsnote aus 3 Ergebnissen T1/T3 oder T2/T4: 6,5 UND V1/V2 6,30 oder F1/F2: 6,10 2. Rennpassreiten: PP1: 6,30 <p>Dressur, Reiten im Leichten Sitz, Longieren und Unterrichtserteilung können nicht angerechnet werden.</p> <p>Praktische Eignungsprüfung siehe Beilage bei den gesetzlichen Grundlagen auf www.bspa.at</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für Reiten Voltigieren	<p>Voraussetzung Nachweis über die bereits erfolgreich absolvierte Trainergrundausbildung Übungsleiter.</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Praxis und sicherer Umgang mit dem Pferd. Longieren in allen 3 Gangarten auf beiden Händen. 2. Fundiertes Grundwissen über das Pferd und seine Ausrüstung.

Sportart	Eignungsprüfungskriterien																											
	3. Fundiertes Grundwissen über das Voltigiereglement.																											
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Reiten Westernreiten	<p>Voraussetzungen</p> <p>Die Teilnahme ist nur mit eigenem Pferd möglich. Für mitgebrachte Pferde ist zu Beginn der Eignungsprüfung sowie der einzelnen Teile des Spezialsemesters ein ordnungsgemäß geführter Pferdepass oder FEI-Pass + aktiver Impfschutz gem. ÖTO vorzulegen.</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Im Vordergrund der Eignungsprüfung stehen das Eigenkönnen und das Wissen über das korrekte Erlernen bzw. Heranföhren des Pferdes an bestimmte Aufgaben und der richtigen Erklärung und Korrektur. 2. Prüfung des reiterlichen Eigenkönnens der Disziplin WESTERN HORSEMANSHIP. Diese Prüfung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend. Das Eigenkönnen in 2 von diesen 3 Turnierdisziplinen kann auch durch jeweils zwei Turnierergebnisse nachgewiesen werden: MINDESTSCORE 68 für REINING S – TRAIL – WESTERNRIDING. Die Wettkampfergebnisse müssen an Hand von Turnierprotokollen – nicht älter als zwei Jahre – Stichtag ist der Tag der EP, nachgewiesen werden und müssen vom verantwortlichen Prüfer des Oeps beglaubigt sein. 3. theoretische Prüfung: Wissen über Parcours-Aufbau für Trail – Westernriding – Reining; ÖTO: Tierschutz, Doping, Turnierrichtlinien <p>Bei negativer Beurteilung ist eine Wiederholungsprüfung möglich.</p>																											
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Rhythmische Sportgymnastik	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Angehörige des A-Kaders der Rhythmischen Gymnastik im Österreichischen Bundes-Sportfachverband Turnen (ÖFT) oder <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Körpertechnik <table border="1" data-bbox="790 943 1995 1157"> <thead> <tr> <th data-bbox="790 943 1055 984">Sprünge</th> <th data-bbox="1055 943 1373 984">Balance Elemente</th> <th data-bbox="1373 943 1691 984">Pirouetten</th> <th data-bbox="1691 943 1995 984">Beweglichkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="790 984 1055 1061">Rehsprung </td> <td data-bbox="1055 984 1373 1061">Passe Stand </td> <td data-bbox="1373 984 1691 1061">Passe Drehung  min. 360°</td> <td data-bbox="1691 984 1995 1061">Körperwellen vw + rw</td> </tr> <tr> <td data-bbox="790 1061 1055 1157">Kosakensprung </td> <td data-bbox="1055 1061 1373 1157">Arabesque Stand vw </td> <td data-bbox="1373 1061 1691 1157">1 Drehung nach Wahl min. 360°</td> <td data-bbox="1691 1061 1995 1157"></td> </tr> </tbody> </table> 2. Gerätechnik <table border="1" data-bbox="790 1193 1995 1374"> <thead> <tr> <th data-bbox="790 1193 1028 1235">Seil</th> <th data-bbox="1028 1193 1267 1235">Reifen</th> <th data-bbox="1267 1193 1507 1235">Ball</th> <th data-bbox="1507 1193 1747 1235">Keulen</th> <th data-bbox="1747 1193 1995 1235">Band</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="790 1235 1028 1311">Hüpfserie mit Seildurchschlag</td> <td data-bbox="1028 1235 1267 1311">langes Rollen am Körper</td> <td data-bbox="1267 1235 1507 1311">Achterbewegung vw + rw</td> <td data-bbox="1507 1235 1747 1311">Mühlhandkreisen</td> <td data-bbox="1747 1235 1995 1311">Spiralen</td> </tr> <tr> <td data-bbox="790 1311 1028 1374">Sprung mit Seildurchschlag</td> <td data-bbox="1028 1311 1267 1374">Bumerang</td> <td data-bbox="1267 1311 1507 1374">Langes Rollen am Körper</td> <td data-bbox="1507 1311 1747 1374">Kleine Würfe in Serie (min. 3)</td> <td data-bbox="1747 1311 1995 1374">Schlangen</td> </tr> </tbody> </table> 	Sprünge	Balance Elemente	Pirouetten	Beweglichkeit	Rehsprung 	Passe Stand 	Passe Drehung  min. 360°	Körperwellen vw + rw	Kosakensprung 	Arabesque Stand vw 	1 Drehung nach Wahl min. 360°		Seil	Reifen	Ball	Keulen	Band	Hüpfserie mit Seildurchschlag	langes Rollen am Körper	Achterbewegung vw + rw	Mühlhandkreisen	Spiralen	Sprung mit Seildurchschlag	Bumerang	Langes Rollen am Körper	Kleine Würfe in Serie (min. 3)	Schlangen
Sprünge	Balance Elemente	Pirouetten	Beweglichkeit																									
Rehsprung 	Passe Stand 	Passe Drehung  min. 360°	Körperwellen vw + rw																									
Kosakensprung 	Arabesque Stand vw 	1 Drehung nach Wahl min. 360°																										
Seil	Reifen	Ball	Keulen	Band																								
Hüpfserie mit Seildurchschlag	langes Rollen am Körper	Achterbewegung vw + rw	Mühlhandkreisen	Spiralen																								
Sprung mit Seildurchschlag	Bumerang	Langes Rollen am Körper	Kleine Würfe in Serie (min. 3)	Schlangen																								

Sportart	Eignungsprüfungskriterien					
	1 Wurf nach Wahl	1 Wurf nach Wahl	1 Wurf nach Wahl	1 Wurf nach Wahl	1 Wurf nach Wahl	1 Wurf nach Wahl
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Ringn	Praktische Eignungsprüfung 1. Technikprofil oder Teile des Technikprofils eines Nachwuchssportlers erläutern. Erläuterung kann auch mittels eines erstellten (eigener Athlet / eigene Athletin oder aus dem Internet) Videos erfolgen. 2. Vorzeigen der erläuterten Technik					
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Rudern	Praktische Eignungsprüfung 1. Beherrschung des Renn-Einers (die Anmeldungen werden nach Nennschluss vom Ruderverband überprüft) 2. Helferschein der Österreichischen Wasserrettung (ÖWR)					
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Rugby	Voraussetzungen 1. Abgeschlossene Übungsleiter/Innenausbildung des Rugbysportverbandes					
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Schach	Voraussetzungen 1. Elozahl: 1900 (aktuell oder in einer je veröffentlichten Liste national oder international) 2. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des Bundes-Sportfachverbandes					
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Schwimmen	Anrechnungsmodalitäten 1. Absolventinnen und Absolventen des Instituts für Sportwissenschaften 2. Absolventinnen und Absolventen der Diplom Sportlehrerausbildung 3. Absolventinnen und Absolventen der „ÖSV lizenzierten Übungsleiterausbildung“ 4. Finalteilnehmer bei österreichischen Meisterschaften (allgemeine Klasse, entsprechende Disziplin – nicht länger zurück als 5 Jahre – der Nachweis ist durch vom entsprechenden Landesverband beglaubigter Ergebnislisten zu erbringen) Praktische Eignungsprüfung Überprüfung der eigenen Schwimmkompetenz ohne Zeitlimit: 1. 100m Lagen regelkonform (25m Schmetterling, 25m Rücken, 25m Brust, 25m Kraul, inkl. Wenden) durchschwimmen. 2. Kraul-Rollwende 3. Startsprung					
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Segeln	Praktische Eignungsprüfung Die Bereitstellung der Boote hat durch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu erfolgen 1. Abgeschlossener Übungsleiterausbildung des Bundes-Sportfachverbandes 2. Motorboot Führerschein 3. OeSV BFA Binnen Segelschein oder Bodenseeschifferpatent 4. Theoretische Kenntnisse: Wettfahrtregeln Segeln Teile 1 bis 4 5. Praktische Fertigkeiten: Absegeln einer Bahn (inkl. Start, Kreuzkurs mit Wenden, Bojenmanöver, Vorwindkurs mit Halsen) auf einer Jolle / Skiff					

Sportart	Eignungsprüfungskriterien																		
	<p>6. Grundkenntnisse im Spinnaker- und Gennakersegeln bei bis zu 15kn Wind</p> <p>7. Mitglied eines Verbandsvereins, Einzelmitglied des OeSV oder eines anderen von World Sailing anerkannten nationalen Verbandes</p>																		
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoeren für SGKP</p>	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>1. Ziele: 2 IPSC (International Practical Shooting Confederation) Scheiben T1 u. T2, (T2 mit ca. 40% Hard – Cover)</p> <p>Bewertungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - IPSC Kalibertrennung, Major: 5/3/1, Minor: 5/3/1, Fix-Zeiten mit Wendeanlage, 12 Treffer je Scheibe - Startposition: stehend, Hände locker hängend, Schutzbrille und Gehörschutz bindend vorgeschrieben - Strafen: laut IPSC Regeln, Mehrschuss je Scheibe, Ablauffehler (Kein Magazin-Wechsel, falsche Schusshand bzw. Schussposition); Je Ereignis = -10 Punkte - Schießregeln: Österreichische Schießordnung, IPSC Regeln, örtliche Sicherheits-Bestimmungen, Volle Ausrüstung (Holster, Gürtel und Magazintasche) gemäß IPSC. <p>Die Teilbewerbe 20 m und 25 m werden mit verkleinerten Scheiben durchgeführt!</p> <p>Ablauf:</p> <table border="1" data-bbox="842 746 1937 932"> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>5 m</td> <td>T1, T2 je 2 Schuss 4 Schuss 3 Sek.</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>10 m</td> <td>T1, T2 je 2 Schuss mit schussstarker Hand,</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>T1, T2 je 2 Schuss mit schusschwacher Hand 8 Schuss in 8 Sek.</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>15 m</td> <td>T1 2 Schuss, Magazin Wechsel, T2 2 Schuss 4 Schuss 5 Sek.</td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td>20 m</td> <td>T1 2 Schuss stehend, T2 2 Schuss kniend 4 Schuss 5 Sek.</td> </tr> <tr> <td>5.</td> <td>25 m</td> <td>T1,T2 je 2 Schuss stehend, 4 Schuss 5 Sek.</td> </tr> </tbody> </table> <p>Bewertungskriterien:</p> <p>24 Schuss = 120 Punkte</p>	1.	5 m	T1, T2 je 2 Schuss 4 Schuss 3 Sek.	2.	10 m	T1, T2 je 2 Schuss mit schussstarker Hand,			T1, T2 je 2 Schuss mit schusschwacher Hand 8 Schuss in 8 Sek.	3.	15 m	T1 2 Schuss, Magazin Wechsel, T2 2 Schuss 4 Schuss 5 Sek.	4.	20 m	T1 2 Schuss stehend, T2 2 Schuss kniend 4 Schuss 5 Sek.	5.	25 m	T1,T2 je 2 Schuss stehend, 4 Schuss 5 Sek.
1.	5 m	T1, T2 je 2 Schuss 4 Schuss 3 Sek.																	
2.	10 m	T1, T2 je 2 Schuss mit schussstarker Hand,																	
		T1, T2 je 2 Schuss mit schusschwacher Hand 8 Schuss in 8 Sek.																	
3.	15 m	T1 2 Schuss, Magazin Wechsel, T2 2 Schuss 4 Schuss 5 Sek.																	
4.	20 m	T1 2 Schuss stehend, T2 2 Schuss kniend 4 Schuss 5 Sek.																	
5.	25 m	T1,T2 je 2 Schuss stehend, 4 Schuss 5 Sek.																	
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoeren für Ski alpin</p>	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehrveranstaltung Skilauf des Instituts für Sportwissenschaften mit den Abschlussnoten 1, 2, 3 2. Lehrveranstaltung Skilauf der Universitätssportinstitute ab dem Abschluss A2 3. Lehrveranstaltung Skilauf in der österreichischen Sportlehrausbildung mit den Abschlussnoten 1, 2, 3 <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>Drei Abfahrten in mittelsteilem Gelände:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Auf mittelsteiler Piste eine Abfahrt mit Rhythmuswechsel von langen auf kurze Radien 2. Abfahrt auf ganzem Hang mit kurzen Radien bei gleichbleibendem Tempo 3. Abfahrt auf ganzem Hang mit langen Radien, Tempokontrolle <p>Anmerkung: es sollte die Eignung des Teilnehmers im Hinblick auf die Ausbildung im Blickfeld sein und nicht die Vorabkenntnis des Skilehrwegs. Darüber hinaus ist eine einfache unmissverständliche Eignungstest-Aufgabe</p>																		

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	gegeben!
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Skibob	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Angehörige des Landeskader, B Kader, A Kader 2. Angehörige oder ehemalige Läufer der Nationalmannschaft <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeine Skibobtechnik im freien Gelände 2. Fahren von Schwüngen mit engen bis mittleren Radius 3. Grundlagen der Skibobrenntechnik 4. der geschnittene Schwung 5. gleitender Schwung 6. Springen
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Skihochtouren	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Skitouren <p>Anrechnungsmodalitäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Instruktorausbildung Hochtouren – Eignungsprüfung entfällt 2. Instruktorausbildung Klettern-Alpin – Klettern und Seiltechnik wird angerechnet <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Seiltechnik: Knoten (Sackstich, gesteckter Achter, Mastwurf, Halbmastwurf, gefädelter Prusik), Einbinden/Anseilen, Partnersicherung (HMS), Ablassen, Standplatzbau (Ausgleichsverankerung oder Reihenverankerung an zwei Fixpunkten), Abseilen (gesichert mit Kurzprusik) 2. Felsklettern: Gehen und Klettern im Schrofengelände (ohne Seilsicherung; mit steigeisenfesten Schuhen); Kriterien: Gewandtheit, Koordination, Trittsicherheit; Klettern im Schwierigkeitsgrad 4- (Auf- und Abstieg; mit steigeisenfesten Schuhen) Kriterien: Koordination, Steigtechnik, Dynamik und Bewegungsfluss 3. Eisgehen: Gehen und Klettern mit Steigeisen (ein Gletscherpickel, ca. 60 cm) im mäßig steilen Gelände (30° – 50°; Auf- und Abstieg); Kriterien: kontrollierter, präziser Einsatz von Steigeisen und Pickel, Koordination, Dynamik und Bewegungsfluss 4. Tourenbericht für Skihochtouren: mind. 10 verschiedene Skitouren in der Gletscherregion, davon 5 mit Fels- bzw. Kletterpassagen. <p>Insbesondere hat die praktische Prüfung Klettern im winterlichen Fels und Eis mit entsprechender Sicherungstechnik (mit Skitourenschuhen) zu umfassen.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Skilanglauf	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <p>Sportlerinnen und Sportler die in den letzten 5 Jahren einem ÖSV oder Landeskader (LSV für mindestens 4 Jahre) für Skilanglauf oder Biathlon angehört haben, werden von der Eignungsprüfung befreit. Eine Bestätigung ist vom Fachverband vorzulegen.</p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>Techniküberprüfung aller aktuellen Langlauftechniken (mit Geländeanpassung) am Langlaufski oder Skiroller auf dem Niveau Grobform zu Feinform:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skating Technik: 2:1 asymmetrisch, 2:1 symmetrisch, 1:1 symmetrisch und Schlittschuhschritt - Klassik Technik: Diagonalschritt, Grätenschritt, Doppelstockschub mit Zwischenschritt und Doppelstockschub - Umtreten/Richtungsänderung im Abfahren sowie Abbremsen - Anwendung der o. a. Schrittartern auf einer Technikrunde (kopiertes Gelände) mit einem zügigen Tempo bzw. unter konditioneller Belastung von 75-85% der HFmax
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktorern für Skitouren	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Skitechnik: Sportliches Abfahren im freien Skiraum mit Skitouren-Ausrüstung und Tourenrucksack (Paralleles Skisteuern, Rhythmuswechsel) 2. Ausdauer und Aufstiegstechnik: In mäßig steilem Gelände und mit Tourenrucksack sind in einer Stunde 500 Höhenmeter zu bewältigen. Dabei wird auch die Aufstiegstechnik überprüft 3. Tourenbericht: Durch den Nachweis von mind. 20 verschiedenen Skitouren mit mindestens 800 Höhenmeter im Aufstieg ist sicher zu stellen, dass die Aufnahmewerberin bzw. der Aufnahmewerber über Erfahrung im entsprechenden Bergsportbereich verfügt
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktorern für Snowboarden	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dosierte und kontrollierte Driftschwünge mit mittelgroßen Radien, unter Einsatz einer Entlastungsform zur Feststellung der Kontrolle des Boards bei geringem Tempo 2. Frei gewählte geschnittene Schwünge unter Einsatz einer Entlastungsform zur Feststellung des sportlichen Schwingens bei höherem Tempo mit Vorgabe auf Sicherheit 3. Freestyle – Elemente (Basic Motion Elements) eingebunden in eine Fahrt bei mittlerem Tempo auf der Piste. Mindestens 3 Tricks mit Flow und Sicherheit
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktorern für Snowboarden Freestyle	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktorern für Snowboard sowie gleichwertige Ausbildungen auf Bundesländerebene. <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Frei gewählte geschnittene Schwünge unter Einsatz einer Entlastungsform zur Feststellung des sportlichen Schwingens bei höherem Tempo mit Vorgabe auf Sicherheit. 2. Freestyle-Elemente eingebunden in eine Fahrt bei mittlerem Tempo auf der Piste. Mindestens drei Tricks mit Flow und Sicherheit. 3. Freestyletechniken im Park (Beginner und Medium Line). Straight Jump mit Grab, Sprünge mit Rotationen (mind. 360er)
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktorern für Snowboardtouren	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sicheres Abfahren im freien Skiraum mit den Aufgaben Driftschwung mit Hochentlastung sowie geschnittene

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>Schwünge (Rhythmuswechsel)</p> <p>2. Ausdauer und Aufstiegstechnik: In mäßig steilem Gelände und mit Tourenrucksack sind in einer Stunde 500 Höhenmeter zu bewältigen. Dabei wird auch die Aufstiegstechnik überprüft</p> <p>3. Tourenbericht: Durch den Nachweis von mind. 20 verschiedenen Skitouren mit mindestens 800 Höhenmeter im Aufstieg ist sicher zu stellen, dass die Aufnahmewerberin bzw. der Aufnahmewerber über Erfahrung im entsprechenden Bergsportbereich verfügt</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Sportakrobatik	<p>Voraussetzungen</p> <p>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung in einer der Turnsparten des Bundes-Sportfachverbandes</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Sportbadewart	<p>Voraussetzungen</p> <p>1. Positiv absolvierte BASSINAUFSEHER/Innen-Prüfung</p> <p>2. Sehr gute DEUTSCHKENNTNISSE</p> <p>3. HELFERSCHEIN der Österr. Wasserrettung</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>1. Beherrschen der 3 Grundschwimmarten (Brust, Rücken, Kraul),</p> <p>2. Kopfsprung vorwärts vom 3 m-Brett sowie</p> <p>3. 15 Minuten Dauerschwimmen, davon 5 Minuten in Rückenlage ohne Armtätigkeit.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Sportkegeln/Bowling	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>1. Demonstration der Grundtechnik des Sportkegeln in einwandfreier Ausführung in Form von 50 Würfeln</p> <p>2. Demonstration der Grundtechniken des Bowlings in einwandfreier Ausführung in Form von 50 Würfeln</p> <p>Theoretische Eignungsprüfung</p> <p>1. Grundkenntnisse des Sportkegelregelwerkes.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Sportklettern (Breitensport)	<p>Voraussetzungen</p> <p>Abgeschlossene Übungsleiterausbildung Sportklettern oder Wettkampfklettern</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>1. Klettern der Schwierigkeitsgrades 6b+, UIAA 7+. Die Überprüfung der Klettertechnik erfolgt bei der Aufnahmeprüfung jedoch anhand einer Route eines höheren Schwierigkeitsgrades (maximal 7a, UIAA 8) in einer Zeit von maximal 6 Minuten, Pausen sind möglich.</p> <p>2. Überprüfung der Klettertechnik: gute Beherrschung der Grundtechniken (Treten, Steigen, Greifen, Körperpositionierung). Die Elemente der Standardbewegung (mentale Vorbereitung, Körperliche Vorbereitung, Auslösen der Bewegung und Abschluss der Bewegung) sollten gut und in der dafür notwendigen Bewegungsqualität (Präzision, Tempo, ...) erkennbar sein.</p> <p>3. Sehr gutes Sicherheitsverhalten mit einem dieser Sicherungsgeräte: Tuber, Grigri, Smart, ClickUp. Wichtig dabei: Partnercheck, Position und Bewegungen beim Sichern, Seilhandling.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Sportklettern (Leistungssport)	<p>Voraussetzungen</p> <p>Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Sportklettern/Breitensport.</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	1. Klettern im Schwierigkeitsgrad 8 (6c+) on sight, 2 Routen. (Gemäß Schwierigkeitsbewertung der UIAA (Union internationale des associations d'alpinisme), UIAA-Bulletin, Nr. 155, September 1996, Seite 5) zu umfassen.
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Squash	Anrechnungsmodalitäten 1. Nachweis von Meisterschafts- bzw. Turniererfahrung durch Platzierung in der österreichischen Rangliste innerhalb der letzten 3 Jahre. Der Nachweis erfolgt über den Squashverband.
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Synchron-Schwimmen	Anrechnungsmodalitäten 1. abgeschlossene Ausbildung zum Übungsleiter/in im Synchronschwimmen 2. Teilnahme als Aktive/r an Meisterschaften im Synchronschwimmen auf regionaler und nationaler Ebene Praktische Eignungsprüfung 1. Schwimmtechnik und Tauchen - 25m Brust Ausführung - 25m Kraul Ausführung - 10m Tauchen 2. Synchrontechnik - Paddeln Torpedo 10m - Wassertreten am Platz ohne Handbewegung 3. Grundhaltungen, Grundbewegungen und Figuren - Bauchlage am Platz (5 sec) - Segelboot rechts und links - 310 Salto rückwärts gehockt
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Taekwondo	Voraussetzungen 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des Verbandes. 2. Mindestgraduierung: 1. Dan OTDV Praktische Eignungsprüfung 1. Poomse und Grundtechniken: Taeguk 1 bis Taebaek 2. Kyorugi und Standartbeintechniken: Kurzdemonstration 3. Hanbon Kyorugi: 15 Techniken 4. Hosinsul: Grundsätze der Selbstverteidigung incl. Fallschule 5. Theorie: Regelkunde, Fachsprache
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Tanzen	Voraussetzungen 1. absolvierte Übungsleiterausbildung des Tanzsportverbandes in Standard und Latein 2. mind. Leistungsklasse „A“ in einer Disziplin (Standard oder Latein) 3. Weitere Kriterien siehe: https://www.tanzsportverband.at/ausbildungsrichtlinien.html

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Tauchen	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung „Schnorcheltauchen“ 2. SCHWIMMBAD (Beckenlänge 25 m) <ul style="list-style-type: none"> - Zeittauchen 1 Min. - Maske, Flossen und Schnorchel mit einmaligem Abtauchen unter Wasser anlegen - Streckentauchen 50 m (Damen 40 m) - 50 m Flossenschwimmen ohne Gebrauch der Arme in maximal 35 Sek. (Damen 40 Sek.) - 200 m Flossenschwimmen in maximal 3 Min. (Damen in maximal 3:30 Min.) - Antauchen (aus ca. 15 m Entfernung) der zuvor in ca. 4 m Tiefe abgelegten Ausrüstung (ABC, RTW, PTG, ev. Bleibgurt) und anlegen. Anschließend RTW oral tarieren und 3 Min. schweben (in Hockstellung, ohne Grundberührung und ohne die Wasseroberfläche zu durchstoßen). 3. FREIWASSER <ul style="list-style-type: none"> - Der Kandidat muss seine Fähigkeit demonstrieren im Freiwasser seine Ausrüstung zu beherrschen und einen vorgegebenen Tauchgang durchführen (Tauchplan einhalten). Die EIGNUNGSPRÜFUNG im Freiwasser entfällt, wenn der Kandidat Brevet *** oder Brevet ** des CMAS besitzt. 4. LOGBUCH: Das Logbuch muss mindestens 10 eingetragene Tauchgänge innerhalb der letzten 12 Monate vor dem Antreten zur Eignungsprüfung aufweisen. <p>Theoretische Eignungsprüfung</p> <p>Theorieprüfung im MC-System über Physik, Tauchmedizin und Erste Hilfe, Gerätekunde sowie Tauchpraxis.</p> <p>ABC = Maske, Flossen, Schnorchel; PTG = Presslufttauchgerät; RTW = Jacket oder Weste mit Rettungs- und Tarierfunktion</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Telemark	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Geländefahren (Rhythmuswechsel auf der Piste von lang auf kurz in Telemarktechnik) 2. kurze Radien auf mittelsteiler Piste (Tempo und Radien halten) 3. lange Radien auf mittelsteiler Piste mit geringer Driftkomponente
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Tennis	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <p>Die Eignungsprüfung wird bei folgenden aktuellen ITN Wert erlassen: Weiblich: Unter 6 / Männlich: Unter 5,5</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. funktionsorientierte Anwendung und dem Technikleitbild der österreichischen Lehrmethode entsprechende Ausführung der Grundschnitte (Vorhand, Rückhand, Volley und Aufschlag) 2. Beurteilungskriterien: Schlagsicherheit, Platzierungsgenauigkeit und die technische – laut österreichischer Lehrmethodik vorgegebene – Schlagausführung bezüglich der Griffhaltung und der Technikspielräume (Knotenpunkte)
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Tischtennis	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Spieler der 1. und 2. ÖTTV(Österreichischer Tischtennis Verband)-Bundesliga. Nachweis (Kopie) der

Sportart	Eignungsprüfungskriterien																				
	Bundesligaspielertätigkeit Praktische Eignungsprüfung 1. Überprüfung der korrekten technischen Ausführung der Grundschielarten.																				
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoeren für Trampolinturnen	Praktische Eignungsprüfung 1. Einzelsprünge: Salto vorwärts und rückwärts gehockt 2. Übungsverbindung: Schwierigkeit: 0,8 <table border="1" data-bbox="757 427 1496 577"> <tr> <td>½ Drehung zum Sitz</td> <td>0,1</td> <td>Grätschwinkelsprung</td> <td>0,0</td> </tr> <tr> <td>½ Drehung zum Stand</td> <td>0,1</td> <td>Bauchsprung</td> <td>0,1</td> </tr> <tr> <td>Fußsprung c (Hocke)</td> <td>0,0</td> <td>Sprung in den Stand</td> <td>0,1</td> </tr> <tr> <td>Rückensprung</td> <td>0,1</td> <td>Fußsprung b (Bücke)</td> <td>0,0</td> </tr> <tr> <td>Sprung in den Stand</td> <td>0,1</td> <td>1/1 Fußsprungschraube</td> <td>0,2</td> </tr> </table>	½ Drehung zum Sitz	0,1	Grätschwinkelsprung	0,0	½ Drehung zum Stand	0,1	Bauchsprung	0,1	Fußsprung c (Hocke)	0,0	Sprung in den Stand	0,1	Rückensprung	0,1	Fußsprung b (Bücke)	0,0	Sprung in den Stand	0,1	1/1 Fußsprungschraube	0,2
½ Drehung zum Sitz	0,1	Grätschwinkelsprung	0,0																		
½ Drehung zum Stand	0,1	Bauchsprung	0,1																		
Fußsprung c (Hocke)	0,0	Sprung in den Stand	0,1																		
Rückensprung	0,1	Fußsprung b (Bücke)	0,0																		
Sprung in den Stand	0,1	1/1 Fußsprungschraube	0,2																		
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoeren für Triathlon	Anrechnungsmodalitäten Zur Teilnahme an der Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoeren für Triathlon werden Personen zugelassen, die 1. innerhalb der letzten 6 Jahre einen Triathlon-Übungsleiter (angeboten durch den jeweiligen Landesverband) absolviert haben, oder 2. die einem Elitekader (Junioren, U-23, Allgemeine Klasse) des ÖTRV angehören oder in den letzten 6 Jahren angehört haben. Im Einzelfall behält sich die BSPA/ der ÖTRV vor den Nachweis von Eigenkönnen (Techniknachweis etc.) einzufordern. Zusätzlich muss jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer folgendes nachweisen: 1. die Vereinszugehörigkeit zu einem Triathlonverein. 2. ein eintragsfreies erweitertes Führungszeugnisses (langfristig: über Jahre nachgewiesene eintragsfreie Zeugnisse) 3. die Zustimmung, die ÖTRV-Satzung (in Bezug auf Doping, Gesundheit, Kinderrechte/Kindeswohl etc.) einzuhalten. Vor Abschluss des Ausbildung muss eine gültige Qualifikation für den Helferschein nachgewiesen werden.																				
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoeren für Volleyball	Voraussetzungen Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des ÖVV Anrechnungsmodalitäten 1. mindestens 2-jährige Wettkampfspraxis nachgewiesen durch den Landesverband oder den ÖVV 2. Alternativ zur eigenen Wettkampfspraxis kann eine Bestätigung über eine mindestens einjährige dokumentierte Betreuertätigkeit in einem Verein oder bei einer Schulmannschaft erfolgen (Nachweis durch Mannchaftslisten, Spielberichte o. dgl.). 3. Wurde ein Instruktor für Beach-Volleyball innerhalb der letzten 5 Jahre absolviert, so können die																				

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	vorgenannten Kriterien entfallen
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Wandern	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Körperliche Leistungsfähigkeit: Die körperliche Leistungsfähigkeit muss so sein, dass die Aufnahmewerberin und der Aufnahmewerber in der Lage ist, in einer Stunde 400 Höhenmeter im Aufstieg zu bewältigen 2. Sicheres Gehen im weglosen Gelände 3. Grundkenntnisse im Fach Kartenkunde/Orientierung: Umgang mit der Karte als Orientierungsmittel (Gelände-Karte-Vergleich); Standortbestimmungen; Erkennen von Geländeformen aus dem Kartenbild
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Wasserball	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nachweis einer aktiven Vereinstätigkeit (Übungsleiter oder Aktiver durch eine Bestätigung des jeweiligen Vereines oder Verbandes) <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 50 m Brust und 50 m Kraul – Zeitlimit für die Summe der beiden Teilzeiten 90 Sek. (1:30 Min.) 2. Balltechnische Fähigkeiten: Fangen und Passen eines Balles im Wasser mit einer Hand auf eine Distanz von 3 Metern (8 fehlerfreie Versuche) 3. Pass auf das Wasser über eine Distanz von mindestens 8 Metern 4. Helferschein der Österreichischen Wasserrettung
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für Wasserski/Wakeboard	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>Wakeboard Cable</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Richtige Grundstellung am Wakeboard 2. Kontrollierte Switch-Fahrt mindestens 20 Sek. mit Turns in beide Richtungen 3. Gesprungener 180er aus dem Flat 4. Kontrollierter Straight-Air über den Kicker mit Grab (Heelside angefahren) 5. Kontrollierter 180er über den Kicker (Heelside oder Toeside angefahren) 6. Basic-Fahrt über den Slider <p>Wakeboard Boot</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Richtige Grundeinstellung am Wakeboard 2. Kontrollierte Switch-Fahrt mindestens 20 Sek. mit Turns in beide Richtungen 3. Gesprungener 180er aus dem Flat 4. Kontrollierter Heelside Wake to Wake Straight-Air mit Grab 5. Kontrollierter Toeside Wake to Wake Straight-Air mit Grab 6. Kontrollierter Wake to Wake 180er (Heelside oder Toeside angefahren) <p>Wasserski</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Passieren eines Slalomkurses mit einer Geschwindigkeit von 49 km/h 2. Technisch richtiges Fahren von Trickskiern und über Wellen springen 3. Technisch richtiges Fahren von Sprungskiern und Beherrschen der Grundtechnik

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Wasserspringen	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. abgeschlossene Ausbildung zum/zur Übungsleiter/in im Wasserspringen oder 2. Teilnahme od. ehemalige Teilnahme als Aktive/r an Wassersprungmeisterschaften auf regionaler und nationaler Ebene oder 3. Teilnahme od. ehemalige Teilnahme als Aktive/r an Wassersprungwettkämpfen des Universitätssports auf regionaler und nationaler Ebene <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 4 Grundsprünge (Fußsprung vorwärts, Fußsprung rückwärts, Abfaller vorwärts, Abfaller rückwärts), davon zumindest einer vom 3m Brett. Die Sprünge müssen in Ansätzen nach wasserspringerischen Kriterien ausgeführt werden (Armschwung, wenn erforderlich; Körperspannung). 2. Kopfsprung vorwärts mit erkennbarer Sprunghaltung (gestreckt, gehechtet, gehockt)
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Winterwandern	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Wandern <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gelände/Karte-Vergleich mit Standortbestimmung 2. sicheres Gehen in weglosem Gelände, auch unter Zuhilfenahme von Schneeschuhen 3. Anhand eines Tourenberichtes (20 Touren mit einem Höhenunterschied von mindestens 50 Höhenmetern) ist nachzuweisen, dass die Aufnahmewerberin bzw. der Aufnahmewerber über Erfahrung im entsprechenden Bergsportbereich verfügt
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Wettkampf Skibergsteigen	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ski-Fahrtechnikbeurteilung: Sicheres, kontrolliertes (alpines Grundverhalten) Abfahren im freien Skiraum mit Tourenausrüstung und Rucksack; Gelände mit unterschiedlicher Steilheit bis max. 35°. Fahrtechniken: Parallelschwung mit Rhythmuswechsel (lange und kurze Radien im Wechsel); Tempo und Technik an Gelände und Schneebeschaffenheit angepasst. 2. Anlegen einer Aufstiegsspur im steilen Gelände mit Spitzkehren 3. Bergrettung: Ein LVS-Gerät in einem Rucksack in ca. einem Meter Tiefe innerhalb von 6 Minuten orten und ausgraben. Sonde und Schaufel sind selbständig im Rucksack mitzutragen. 4. Nachweis von mindestens zwei Vereinsveranstaltungen bzw. Schulveranstaltungen (Training, Wettkampf etc.) im Skibereich, an denen der/die Kandidat/in mitgearbeitet, oder welche der/die Kandidat/in geleitet hat.

Eignungsprüfungskriterien für Lehrgänge der Lehrerinnen- und Lehrerausbildungen

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von Sportlehrerinnen und Sportlehrern	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Positiver Abschluss der allgemeinen Schulpflicht <p>Theoretische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Deutsch 2. Pädagogisches Eignungsgespräch <p>Praktische Eignungsprüfung Zur Überprüfung gelangt das Eigenkönnen in:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Leichtathletik 2. Schwimmen 3. Gerätturnen 4. Taue 5. Bewältigung eines Koordinationsparcours 6. Wurf
Lehrgang zur Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern für Bewegung und Sport an Schulen	<p>Praktische Eignungsprüfung siehe Lehrgang zur Ausbildung von Sportlehrerinnen und Sportlehrern</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Tennislehrerinnen und Tennislehrern	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Tennisinstruktorinnen und Tennisinstruktoren 2. ÖTV Lizenz (Bronze) <p>Anrechnungsmodalitäten Die Eignungsprüfung wird bei folgenden aktuellen ITN Wert erlassen: Weiblich: Unter 5,5 / Männlich: Unter 4,5</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. funktionsorientierte Anwendung und dem Technikleitbild der österreichischen Lehrmethode entsprechende Ausführung der Grund- und Spezialschläge Vorhand-Topspin, Rückhand-Topspin, Rückhand-Slice, Vorhand-Volley, Rückhand-Volley, Smash und Aufschlag (mit Drall) 2. Beurteilungskriterien: Schlagsicherheit, Platzierungsgenauigkeit und die technische – laut österreichischer Lehrmethodik vorgegebene – Schlagausführung bezüglich der Griffhaltung und der Technikspielräume (Knotenpunkte)
Lehrgang zur Ausbildung von Berg- und Skiführerinnen und Berg- und Skiführern	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eignungsprüfungsteil Skilauf: Abschluss Lehrgang zur Ausbildung von „staatlich geprüften“ Skilehrerinnen und Skilehrern 2. Eignungsprüfungsteil Aufstieg mit Skitourenski: Abschluss Lehrgang „staatlich geprüfter“ Skilehrerin und Skiführerin, Skilehrer und Skiführer bzw. Staatlich geprüften Skilehrer und Diplomskiführerabschluss des ÖSSV; <p>Praktische Eignungsprüfung</p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aufstieg: 1000 Höhenmeter mit Tourenskiausrüstung; Kriterien der Beurteilung sind: Zeitlimit 2. Skilauf: Findet im Rahmen der Abfahrt mit selbiger Ausrüstung vom Aufstieg statt. Alpiner Skilauf nach dem österreichischen Skilehrplan - Landeslehrerniveau; Freie Geländefahrt – lange und/oder kurze Radien; Rhythmuswechsel. Kriterien der Beurteilung sind: Fahrsicherheit, Aufgabenerfüllung, Tempo, alpines Fahrverhalten 3. Steileisklettern: Bewältigung von zwei vorgegebenen Routen in einem Eisfall (Mixedpassagen möglich) im senkrechten Gelände im Vorstieg Schwierigkeitsgrad WI 4-5; Kriterien der Beurteilung sind: Zeitlimit, Kletterfluss, sturzfrei, geländeangepasste Klettertechnik 4. Eisgehen/ Eisparcour: Bewältigung verschiedener Aufgaben wie Auf- und Abstieg in 40° geneigtem Gelände; Querungen in Allzackentechnik (Eckensteintechnik); Frontalzackentechnik bis 90° Neigung. Kriterien der Beurteilung sind: Aufgabenerfüllung, dem Gelände angepasste Steigeisen- und Pickeltechnik, sicherer und kontrollierter Bewegungsablauf, Bewegungsfluss, sturzfrei, Zeitlimit; 5. Felsklettern alpin/ Felsparcour: sicheres, seilfreies Klettern bis zum Schwierigkeitsgrad III; sicheres Freiklettern bis einschließlich Schwierigkeitsgrad VI+ mit selbst gelegten Sicherungen; Kletterstellen bis zum Schwierigkeitsgrad V müssen mit Profilsohle bewältigt werden; Kletterstellen bis zum Schwierigkeitsgrad III mit steigeisenfesten Bergschuhen; Kriterien der Beurteilung: Aufgabenerfüllung, sturzfrei, Bewegungsgenauigkeit, Bewegungsfluss, sicherer und kontrollierter Bewegungsablauf, richtige Seilhandhabung und Sicherungstechnik, Seilverlauf, richtiges anbringen von Sicherungsmittel; 6. Sportklettern: Bewältigung von zwei Sportkletterrouten im Grad 6b+ on sight; Kriterien der Beurteilung: Klettertechnik, Bewegungsfluss, sturzfrei 7. Tourenbericht: Kriterien der Beurteilung: Entsprechende Touren nach den Vorgaben, Bewertungsgespräch
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Diplomskilehrerinnen Diplomskilehrern</p>	<p>Voraussetzungen</p> <p>A) Ausbildungen auf Bundeslandebene</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossene Landeslehrausbildung mit Alpinkurs oder gleichwertige Ausbildung mit Alpinkurs; 2. Rennlauf: Bestandener Teil 1 – technische Überprüfung der gemeinsamen Ausbildungsprüfung nach EU Kriterien (DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2019/907 DER KOMMISSION vom 14. März 2019) vormals Euro-Test (Riesentorlauf Ski-alpin) 3. Nachweis über eine dreimonatige Unterrichtspraxis an einer Skischule (nach landesgesetzlichen Bestimmungen) <p>B) Ausbildungen der Bundessportakademien</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. abgeschlossene Übungsleiterausbildung Ski eines Mitgliedsverbands des ÖVSI (6 Tage mit Zeugnis) 2. abgeschlossener Lehrgang für Skiinstruktor/innen an der BSPA (skitechnische Noten (Geländefahren, Schulfahren, Rennlauf 1 oder 2) 3. positiv absolvierter „Alpinkurs – abfahrtsorientierter Schneesport“ an einer BSPA 4. Rennlauf: Bestandener Teil 1 – technische Überprüfung der gemeinsamen Ausbildungsprüfung nach EU Kriterien (DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2019/907 DER KOMMISSION vom 14. März 2019) vormals Euro-Test (Riesentorlauf Ski-alpin) 5. Praktikum: 30 Tage auf Vereinsebene vor der EP und 30 Tage während der Ausbildung bis zur kommissionellen Abschlussprüfung (Nachweis schriftlich vom Verein) <p>Praktische Eignungsprüfung</p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	1. drei selektive Fahrten über die Grundtechnik Skilauf. Welche Fahrten gemacht werden, wird vor Ort nach Schneesituation festgelegt. Von diesen 3 Fahrten müssen 2 positiv sein.
Lehrgang zur Ausbildung von Snowboardlehrerinnen und Snowboardlehrern	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfung der Grundtechniken des Snowboardens (Driften und Carving, angesagte Schwungformen mit Bewegungsaufgaben) 2. Überprüfung der Wettkampftechnik des Snowboardens (Bewältigen eines Kurses durch Tore in optimaler Technik, Zeitlauf) 3. Geländefahrten (Bewältigen des vorgegebenen Geländes in optimaler Technik) 4. Überprüfung der Freestyle Technik des Snowboardens (vorgegebene Sprünge und Pistentricks) 5. Nachweis einer acht wöchige Unterrichts- oder Trainingspraxis nachzuweisen.
Lehrgang zur Ausbildung von Skiführerinnen und Skiführern sowie Snowboardführerinnen und Snowboardführern	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Snowboardführerinnen und Snowboardführer: Voraussetzung für die Anmeldung ist ein positiver Abschluss des Lehrgangs zur Ausbildung von Snowboardlehrerinnen und Snowboardlehrern an der BSPA in den letzten vier Jahre 2. Skiführerinnen und Skiführer: Voraussetzung für die Anmeldung ist ein positiver Abschluss des Lehrgangs zur Ausbildung von Skilehrerinnen und Skilehrern an der BSPA in den letzten vier Jahre

Eignungsprüfungskriterien für Lehrgänge der Trainerinnen- und Trainerausbildungen

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von Diplomtrainerinnen und Diplomtrainern	<p>Voraussetzungen Die Aufnahmewerberinnen und Aufnahmewerber haben für die Aufnahme in die Diplomtrainerinnen- und Diplomtrainerausbildung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. den abgeschlossenen Lehrgang zur Ausbildung von Trainerinnen und Trainern und 2. eine mehrjährige nachgewiesene Tätigkeit im Leistungssport vorzuweisen
Lehrgang zur Ausbildung von Trainerinnen und Trainern für Allgemeine Körperausbildung (Trainerausbildung des Exekutivbereichs)	<p>Praktische Eignungsprüfung Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für allgemeine Körperausbildung.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 2400m Lauf 09:30min 55 ml/kg (Strauss 1983) 2. Liegestütz 35 60 Percentile (Hoffmann 2006) 3. Hindernislauf Schlüsseltechniken 4. Schwimmen 300 m in einer Zeit von 09:00min
Lehrgang zur Ausbildung von Fitnesstrainerinnen und Fitnesstrainern	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern Fit-Studio 2. Es ist zu bestätigen, dass das Ruhe- und Belastungs-EKG aus (sport-) medizinischer Sicht keine Bedenken gegenüber den in der Ausbildung verlangten Belastungen aufweist. <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlage eines Fahrrad-/Ergometriebefundes: Stufendauer: mindestens 2' (maximal 3') Stufenhöhe: mindestens 25 Watt (maximal 50 W) Keine Pause zwischen den einzelnen Belastungsstufen, Blutdruckkontrolle am Ende jeder Belastungsstufe, Verlaufskontrolle durch EKG 2. Mindestleistung: Der Wattbetrag der letzten bis zum Ende getretenen Stufe wird durch das KG dividiert und muss bei Männern mindestens 3.5 Watt/kgKG, bei Frauen mindestens 3,1 Watt/kgKG ergeben.
Lehrgang zur Ausbildung von Trainerinnen und Trainern für Athletik, Fitness und Koordination	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossene Instruktorinnen- und Instruktoernausbildung Fit. bzw. abgeschlossene Instruktorinnen- und Instruktoernausbildung nach dem Lehrplan C.1. 2. Nachweis einer dokumentierten Trainertätigkeit von mindestens 1 Jahren; Reihungskriterien 3. Nachweis der Möglichkeit einer leistungsorientierten Betreuung eines EinzelsportlersIn bzw. einer Mannschaft mit mind. 3 Trainingseinheiten pro Woche während der gesamten Ausbildung
Lehrgang zur Ausbildung von Fußballtrainerinnen und Fußballtrainern	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>Das Aufnahmeverfahren teilt sich in 2 Bereiche:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeine Kriterien (60%). 2. Fachliches Assessment ÖFB, BSPA (40%). <p>Allgemeine Kriterien</p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p><i>Ausbildung (max. 12 Punkte)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Abschlusszeugnis UEFA-B-Diplom Ausgezeichneter Erfolg – 4 Punkte – Abschlusszeugnis UEFA-B-Diplom Guter Erfolg – 2 Punkte – Fußballspezifische Instruktorrentätigkeit im UEFA-B-Diplom – 6 Punkte – Fußballspezifische Instruktorrentätigkeit im UEFA-C-Diplom – 4 Punkte – Fußballspezifische Instruktorrentätigkeit im ÖFB-D-Diplom – 2 Punkte – Univ. Studium Sportwissenschaften/Lehramt Sport oder FH Training und Sport (Master) – 5 Punkte – Univ. Studium Sportwissenschaften / Lehramt Sport oder FH Training und Sport (Bachelor) – 4 Punkte – UEFA-Elitejunioren-A-Diplom – 6 Punkte – UEFA-Junioren B-Diplom – 3 Punkte – UEFA TW-Trainer A-Diplom – 2 Punkte – Staatlicher Athletik-Fitnesstrainer (BSPA) – 2 Punkte <p><i>Trainer/innenlaufbahn (max. 36 Punkte)</i></p> <p>Bonuspunkte (BP) werden pro Jahr und Tätigkeit vergeben (max. 4 Punkte). Aktivität als hauptverantwortlicher Trainer/Assistenztrainer (Profibereich oder Akademien) in den letzten 5 Jahren. Trainerpraxis (mindestens 1 Jahr) mit gültiger UEFA-B-Lizenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Hauptverantwortlicher Trainer 4. LST – Hauptverantwortlicher Trainer Frauen 1. LST – P12 Talentecoach 1. LST <ul style="list-style-type: none"> – 32 Punkte (BP: +1 / Jahr) – Hauptverantwortlicher Trainer 5. LST oder Hauptverantwortlicher NWZ Trainer (U16/U18) – Assistenztrainer 2. LST – Assistenztrainer oder P12 Talentecoach AKA – 28 Punkte (BP: +1 / Jahr) – Hauptverantwortlicher Nachwuchstrainer bei Vereinen der 1. LST (11er-Fußball) – Hauptverantwortlicher Trainer Frauen 2. LST – Hauptverantwortlicher Trainer Frauen Future League – Vorstufenleiter min UEFA-JuniorenB-Diplom im LAZ – P12 Talentecoach LAZ – Landesauswahltrainer U14 (BLMS) – Assistenztrainer NWZ (U16/U18)

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<ul style="list-style-type: none"> – 24 Punkte (BP: +1 / Jahr) – Hauptverantwortlicher Trainer 6. LST – 20 Punkte (BP: +1 / Jahr) – Torwarttrainer 1. LST / 2. LST / AKA – Hauptverantwortlicher Nachwuchstrainer bei Vereinen der 2. LST (11er-Fußball) – 16 Punkte (BP: +1 / Jahr) – Hauptverantwortlicher Nachwuchstrainer im Bundesland (ab U16) – Hauptverantwortlicher Trainer bei Vereinen in der höchsten Frauen-Liga im Bundesland – 10 Punkte (BP: +1 / Jahr) <p><i>Spielerlaufbahn (max. 12 Punkte)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ab 20 Länderspiele 12 Punkte – LST mind. 2 Jahre 10 Punkte – LST mind. 2 Jahre 6 Punkte – LST mind. 2 Jahre 4 Punkte – LST mind. 2 Jahre 2 Punkte
Lehrgang zur Ausbildung von Trainerinnen und Trainer Rad Straße	<p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>Sie wird für diese Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer auf dem MTB (Mountainbike) durchgeführt, da, bei einer entsprechenden Radfahrtechnik am MTB, diese auch für den Straßen- und Bohnradspott ausreichend vorhanden sein muss. Das MTB (XC-fähiges MTB Hardtail oder Fullsuspension mit Clippedalen) und nachstehende Ausrüstungsgegenstände sind vom Kursteilnehmer zur Eignungsprüfung mitzubringen: Radhelm, Radhandschuhe, Radbekleidung (der Witterung entsprechend); Entsprechende Radschuhe; Ersatzmaterial, Ersatzschlauch, Reifenheber, Kleinwerkzeug, Luftpumpe oder CO²-Patrone</p> <p>Folgende Kriterien haben die Kursanwärter zu erfüllen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beherrschung der Schalt/Brems/Kurventechniken 2. Fahren bergauf im mittelsteilen und steilen Gelände mit waagrechter Gewichtsverlagerung 3. Fahren bergab im mittelsteilen und steilen Gelände mit waagrechter Gewichtsverlagerung 4. Fahren von Spitzkehren (bergauf und bergab) 5. Bewältigen eines Geschicklichkeitsparcours (maximal 3 Versuche mit: Slalom weit und eng; Wippe (Höhe maximal 20 cm, Breite 15-20 cm, Länge mindestens 2,5 m – 3 m); Hindernisse überwinden (maximale Höhe 10 cm); Zielbremsung und Wegfahren vor Hindernis; Stehversuch (deutlich erkennbar mindestens 3 Sek.), u/o. „Langsamfahrkanal“ (10x1m; Zeit mindestens 30 Sek. ohne Absteigen oder Verlassen Kanal); Aufheben/Abstellen von Gegenständen (Radflasche) während langsamer Fahrt

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von Reittrainerinnen und Reittrainer	<p>Voraussetzung</p> <p>Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instructoren Reiten. Die Eignungsprüfung ist nur in der Sparte zu absolvieren, in der die Ausbildung gemacht wird. Eine bestandene Eignungsprüfung behält ihre Gültigkeit für 3 Jahre. Die Wiederholungsfrist (für einen neuerlichen Antritt zu Prüfung) beträgt 3 Monate.</p> <p>Anrechnungsmodalitäten und praktische Eignungsprüfung</p> <p>siehe Beilage bei den gesetzlichen Grundlagen auf www.bspsa.at</p>
Lehrgang zur Ausbildung von sportpsychologischen Kompetenzen für Trainerinnen und Trainer	<p>Voraussetzung</p> <p>1. Psychologinnen und Psychologen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachweis des Studienabschlusses Psychologie (Masterabschluss) – Nachweis eines Lehrganges zur Ausbildung von Instructorinnen und Instructoren sowie eines absolvierten Lehrganges zur Ausbildung von Trainerinnen und Trainern im Trainergrundkurs – Nachweis über eine der angeführten Beratungsausbildungen: z. B. Gesundheitspsychologie, Klinische Psychologie, Psychotherapeutisches Propädeutikum, Arbeits- und Organisationspsychologie, Lebens und SozialberaterInnenausbildung, TrainerIn und BeraterIn für Integrative Outdoor Aktivitäten (IOA®), GruppendynamikerIn (ÖAGG), Bioenergetischer AnalytikerIn (DÖK) <p>2. Absolventinnen und Absolventen des Studiums der Sportwissenschaften sowie des Lehramtes Bewegung und Sport in Fächerkombination mit Psychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachweis des Studienabschlusses Sportwissenschaften oder des Studienabschlusses für Bewegung und Sport in Fächerkombination mit Psychologie (Masterabschluss) – Nachweis eines Lehrganges zur Ausbildung von Instructorinnen und Instructoren sowie eines absolvierten Lehrganges zur Ausbildung von Trainerinnen und Trainern im Trainergrundkurs – Nachweis über eine der angeführten Beratungsausbildungen: Lebens- und Sozialberater-ausbildung, Psychotherapeutisches Propädeutikum, TrainerIn und BeraterIn für Integrative Outdoor Aktivitäten (IOA®), GruppendynamikerIn (ÖAGG), Bioenergetischer AnalytikerIn (DÖK),
Lehrgang zur Ausbildung von Voltigiertrainerinnen und Voltigiertrainer	<p>Voraussetzungen</p> <p>Positiver Abschluss der Voltigierinstructorinnen und Voltigierinstructorenausbildung.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Trainerinnen und Trainer für Gespannfahren	<p>Anrechnungsmodalitäten</p> <p>Von der Eignungsprüfung befreit sind staatlich geprüfte Instructoren für Gespannfahren, die anhand von Ergebnislisten und Dressurprotokollen nachweisen können, dass Sie innerhalb der letzten 3 Kalenderjahre bei einem nationalen (CAN) oder internationalen Fahrturnier (CAI) in einer PrüfungV der Klasse S (f. Vierspanner) eine Dressurbeurteilung besser als 6,0 Punkte im Durchschnitt erreicht haben. Die entsprechenden Ergebnislisten und Dressurprotokolle sind vom Ausbildungsreferenten des BFV für Gespannfahren, zu beglaubigen und gemeinsam mit dem Anmeldeformular an die BSPA zu schicken.</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>1. Fahren eines Viererzuges in anerkanntem Stil, (Achenbach od. Ungarisch) Aufgabe F1 (mind. Durchschnittsnote 6,0)</p>
Lehrgang zur Ausbildung	<p>Voraussetzung</p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
<p>von Trainerinnen und Trainer für Westernreiten</p>	<p>Instruktorenausbildung Westernreiten</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfung des reiterlichen EIGENKÖNNENS (praktische Kompetenzen) der Disziplin WESTERN HORSEMANSHIP. Diese Prüfung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend. 2. Prüfung im Eigenkönnen der Disziplinen REINING S – TRAIL – WESTERNRIDING: Das Eigenkönnen in 2 von diesen 3 Turnierdisziplinen kann auch durch jeweils zwei Turnierergebnisse nachgewiesen werden: MINDESTSCORE 70 für REINING S – TRAIL – WESTERNRIDING; Die Wettkampfergebnisse müssen an Hand von Turnierprotokollen – nicht älter als zwei Jahre – Stichtag ist der Tag der EP, nachgewiesen werden und müssen vom verantwortlichen Prüfer des Referates Westernreiten beglaubigt sein. 3. Überprüfung der Fähigkeit, ein Jungpferd mit Ausbildungsniveau Schritt, Trab, Galopp zu reiten, zu beurteilen und die weitere Ausbildung je nach Disziplin zu erklären. Wenn nicht vorhanden, einem Pferd disziplinfremde Manöver beizubringen, zu beurteilen und die weitere Ausbildung erklären (z. B. einem Reiningpferd die Drehung im Quadrat lernen, ...) 4. Überprüfung der UNTERRICHTSFÄHIGKEIT (praktisch methodische Kompetenzen): WESTERN-HORSEMANSHIP–es muss der Nachweis erbracht werden, dass diese Disziplin auf einem Niveau, das der Leistungsklasse „sehr gute Leistung“ (80-89 laut Reglement) entspricht, unterrichtet werden kann. (für alle Teilnehmer verpflichtend). Aus den folgenden Disziplinen können 2 Disziplinen zur Überprüfung der Unterrichtsfähigkeit gewählt werden: <ul style="list-style-type: none"> – TRAIL – es muss der Nachweis erbracht werden, dass diese Disziplin auf einem Niveau, das der Leistungsklasse 70 (durchschnittliche Leistung) entspricht, unterrichtet werden kann. – WESTERNRIDING – es muss der Nachweis erbracht werden, dass diese Disziplin auf einem Niveau, das der Leistungsklasse 70 (durchschnittliche Leistung) entspricht, unterrichtet werden kann. – REINING S – es muss der Nachweis erbracht werden, dass diese Disziplin auf einem Niveau, dass der Leistungsklasse 70 (durchschnittliche Leistung) entspricht, unterrichtet werden kann. <p>Es obliegt der Prüfungskommission für die Beurteilung das Niveau der/des zu Unterrichtenden (Pferd und Reiter) zu berücksichtigen und in die Beurteilung mit einzubeziehen. Bei negativer Beurteilung ist eine Wiederholungsprüfung in dieser/diesen Disziplin/en zum 2. Termin (Anfang Spezialsemester) möglich. Wird die Wiederholungsprüfung negativ beurteilt, muss die gesamte Eignungsprüfung wiederholt werden.</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Trainerinnen und Trainer für Islandpferde</p>	<p>Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ÖIV Mitgliedschaft 2. Islandpferdezertifikat (kann nachgereicht werden) Österreichische Reiternadel (kann nachgereicht werden) 3. Longierabzeichen II (kann nachgereicht werden) 4. Islandpferdereitabzeichen (kann nachgereicht werden) 5. Vollendung des 24. Lebensjahres 6. Staatlicher Islandpferdereitinstruktor mit mindestens 3-jähriger Tätigkeit 7. ÖIV Jungpferdebereiter 8. Nachweis eines absolvierten Erste-Hilfe-Kurses (16 UE, nicht älter als 2 Jahre) 9. Vorlage eines aktuellen polizeilichen Führungszeugnisses

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>10. Vorlage eines Lebenslaufes unter besonderer Berücksichtigung des reiterlichen Werdegangs</p> <p>Anrechnungsmodalitäten und praktische Eignungsprüfung</p> <p>siehe Beilage bei den gesetzlichen Grundlagen auf www.bspsa.at</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Skitrainerinnen und Skitrainern/Alpin</p>	<p>Voraussetzungen</p> <p>1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instructoren für Jugendskirennlauf</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>1. Renntechnik</p> <p>a) Slalom: Bewertung der Technik bei forciertem Skifahren im mittelsteilen Gelände mit mehreren Rhythmuswechseln u. ca. 40 Toren auf Zeit</p> <p>b) Riesenslalom: Durchfahren eines Riesenslaloms zur Kontrolle der Technik und der Tempoeinteilung mit Zeitlimit</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Snowboardtrainerinnen und Snowboardtrainern</p>	<p>Voraussetzungen</p> <p>1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instructoren für Snowboarden</p> <p>2. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Trainerinnen und Trainern im Trainergrundkurs</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>1. Grundtechniken des Snowboardens (Driften und Carving, angesagte Schwungformen mit Bewegungsaufgaben)</p> <p>2. Für Trainer Freestyle: Überprüfung der Freestyle Techniken des Snowboardens (vorgegebene Sprünge und Pistentricks)</p> <p>3. Für Trainer Alpin: Überprüfung der Wettkampftechniken des Snowboardens (Bewältigen eines Kurses durch Tore in optimaler Technik, Zeitlauf)</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Trainerinnen/Trainern Sportklettern</p>	<p>Voraussetzungen</p> <p>Abgeschlossene Instructorinnen- und Instructorenausbildung für Sportklettern-Leistungssport</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>Die praktische Prüfung gemäß § 2 Abs.1 Z 2 hat Klettern im Schwierigkeitsgrad 8+ on sight, 2 Routen. (gemäß Schwierigkeitsbewertung der UIAA (Union internationale des associations d'alpinisme), UIAA-Bulletin, Nr. 155, September 1996, Seite 5) bzw. 7b (französisches Bewertungssystem) zu umfassen.</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Tennistrainerinnen und Tennistrainern</p>	<p>Voraussetzungen</p> <p>1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Tennislehrerinnen und Tennislehrern</p> <p>2. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Trainerinnen und Trainern im Trainergrundkurs</p> <p>3. ÖTV Lizenz (Silber)</p> <p>Anrechnungsmodalitäten</p> <p>Die Eignungsprüfung wird bei ehemaligen Top 1000 Spielerinnen der WTA bzw. Spielerinnen und Spielern der ATP erlassen.</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <p>Es erfolgt eine Bewertung des persönlichen Könnens im Spiel, das erwarten lässt, dass das Ausbildungsziel im Praktischen erreicht werden kann. Die Bewertung des Könnens im Spiel in einer für Wettkämpfe erforderlichen Stärke, der Schlagsicherheit und Platzierungsgenauigkeit.</p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>Der Eignungstest wird nach folgenden Kriterien bewertet (siehe dazu auch das Beiblatt auf der Webseite der BSPA):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bewertung der ausgereiften Schlagtechnik und der Schlagkontrolle 2. Bewertung der individuellen Wettkampfstärke und Ausbildungsqualifikationen (Zusatzpunkte) 3. Bewertung der Sicherheit und Platzierungsgenauigkeit
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Trainerinnen und Trainern im Trainergrundkurs</p>	<p>Voraussetzungen</p> <p>Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern, Lehrerinnen und Lehrern oder Sportlehrerinnen und Sportlehrern.</p> <p>Anrechnungsmodalitäten</p> <p>Bei abgeschlossenem Bakkalaureatsstudium Sportwissenschaft oder einschlägigem Bakkalaureat an einer FH, bzw. abgeschlossener Diplomsportlehrausbildung wird der TRGK angerechnet. Im zuge der Abschlussprüfung muss lediglich das „Kompetenzgespräch“ absolviert werden.</p>